



Kindergartenbedarfsplan 2018/19

Aktuelle Ausrichtung und Entwicklung



Stand: 01.03.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines, Förderung	
1.1	Bericht der zentralen Koordinierungsstelle	3
1.2	Förderung des Landes	
1.2.1	Betriebskostenförderung Kleinkindbetreuung	3
1.2.2	Kindergartenlastenausgleich	3
1.3	Interkommunaler Kostenausgleich	4
2	Örtliche Bedarfsplanung	
2.1.	Betreuungsangebote in Einrichtungen	
2.1.1	Übersicht über die Gruppenangebote im KiGa-Jahr 2017/18	6
2.1.2	Betreuungsstruktur, Betreuungs- und Versorgungsquote	7
2.1.3	Aktuelle Belegungssituation	10
2.1.4	Vormerkungen und freie Plätze	15
2.1.5	Belegungssituation im Kindergartenjahr 2018/19	19
2.2	Tagespflege	21
2.3	Entwicklung der Kinderzahlen	22
2.3.1	Daten des Einwohnermeldeamtes für Kinder von 0 – 6 Jahren	22
2.3.2	Langfristige Entwicklung der Kinderzahlen bis zum Jahr 2035	23
2.4	Konkrete örtliche Maßnahmen	24
3	Finanzierung auf örtlicher Ebene	
3.1	Finanzielle Förderung der Gemeinde	25
3.2	Elternbeiträge	26
3.3	Kostendeckungsgrade durch die Elternbeiträge	26
4	Kinder mit Fluchterfahrung	26
5	Zusammenfassung	27
6	Diagramme	28
7	Begriffsdefinitionen, Erläuterungen	38

1 Allgemeines, Förderung

1.1 Bericht der zentralen Koordinierungsstelle

Die im Jahr 2013 eingerichtete zentrale Koordinierungsstelle für Kinderbetreuung hat sich bezüglich der Vormerkungen für die kirchlichen, privaten und kommunalen Kindertageseinrichtungen sowie der Betreuung in einer Tagespflege und der Schülerhorte in jedem der vier Ortsteile von Pfinztal sehr bewährt und die Bedarfserkennung deutlich verbessert.

Die Platzvergaben erfolgen in Einzelabsprachen mit den jeweiligen Einrichtungsleitungen und orientieren sich soweit möglich an den Wünschen der Eltern. Sofern diesen Wünschen nicht entsprochen werden kann, werden mit den betroffenen Familien Alternativmöglichkeiten erörtert.

Die Zunahme der Vormerkungen hat zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes geführt. Zuletzt nahmen im Dezember 2017 zwei neue Gruppen im evangelischen Gemeindehaus im Ortsteil Berghausen, die dem Kindergarten „Altes Pfarrhaus“ angegliedert sind, den Betrieb auf.

1.2 Förderung des Landes

1.2.1 Betriebskostenförderung Kleinkindbetreuung, § 29c FAG

Die Zuweisungen nach § 29 c FAG wurden erstmals für das Jahr 2014 von der bisherigen Festbetragsförderung auf eine prozentuale Förderbeteiligung umgestellt. Seither trägt das Land unter Einbeziehung der Bundesmittel 68 % der Brutto-Betriebsausgaben. Das Fördervolumen beträgt in diesem Jahr rd. 915 Mio. Euro.

Der Betrag für die Förderung bei einer wöchentlichen Betreuungszeit von mehr als 44 Stunden (Gewichtung 1,0) wird sich voraussichtlich auf 14.294 € je Kind belaufen.

1.2.2 Kindergartenlastenausgleich, § 29 b FAG

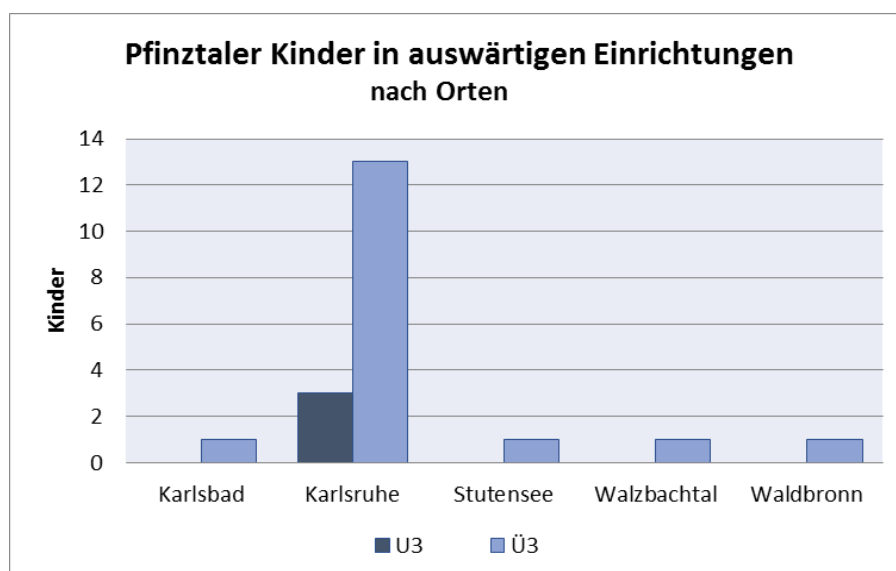
Für die Kindergartenförderung werden ausschließlich die betreuten Kinder als Maßstab für die Förderung durch das Land herangezogen. Es erfolgt eine Gewichtung nach dem durchschnittlichen täglichen Betreuungsumfang. Seit 2013 beträgt das Fördervolumen nach § 29b FAG 529 Mio. Euro. Die Pauschale Jahreszuweisung je belegtem Platz und Jahr nach § 29 FAG wird bei einer wöchentlichen Betreuungszeit von mehr als 44 Stunden (Gewichtung 1,0) voraussichtlich 2.314 € betragen.

1.3 Interkommunaler Kostenausgleich

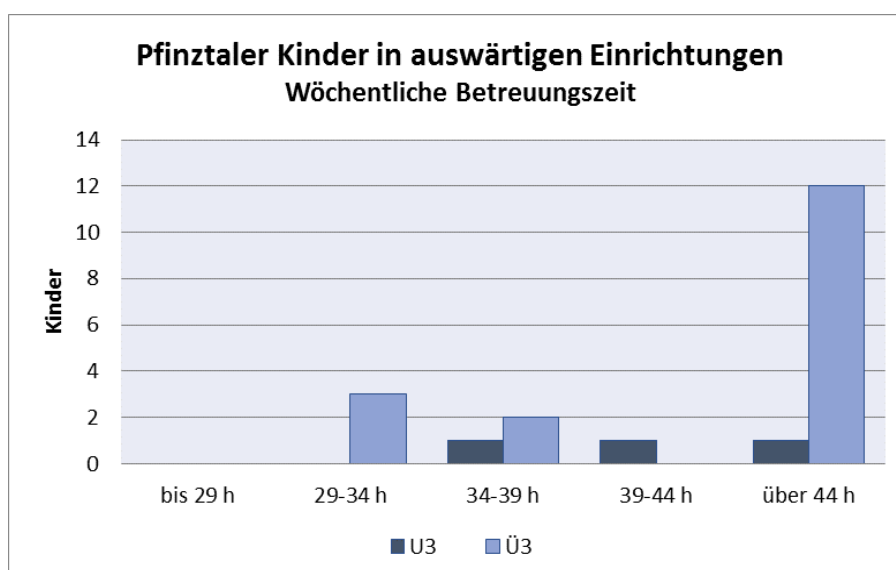
§ 8 KiTaG regelt den finanziellen Ausgleich zwischen den Kommunen für Kinder, die nicht die Einrichtungen ihrer Wohnsitzgemeinde, sondern einen Kindergarten oder eine Kinderkrippe in einer anderen Stadt oder Gemeinde besuchen.

In diesen Fällen besteht ein Ausgleichsanspruch zwischen der Standortgemeinde der Einrichtung und der Wohnsitzgemeinde des jeweiligen Kindes, sofern die Einrichtung in die Bedarfsplanung der Standortgemeinde aufgenommen ist. Die Ausgleichsbeträge sind in gemeinsamen Empfehlungen des Gemeinde- und Städtetags festgelegt und werden jährlich fortgeschrieben. Für 2016 wurden Kostenausgleichszahlungen von 50.000 € (Vorjahr: 63.400 €) geleistet. Für 2017 liegen noch nicht alle Anforderungen (v.a. Stadt Karlsruhe) vor.

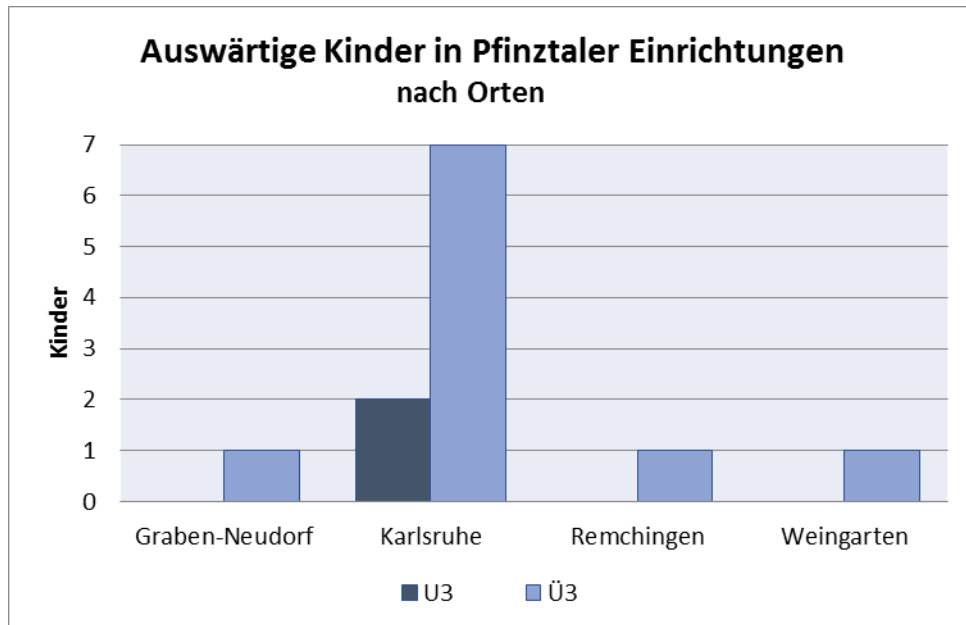
Im Kindergartenjahr 2018/19 werden voraussichtlich 20 Kinder, davon drei unter drei Jahren, in Einrichtungen außerhalb Pfinztals betreut werden.



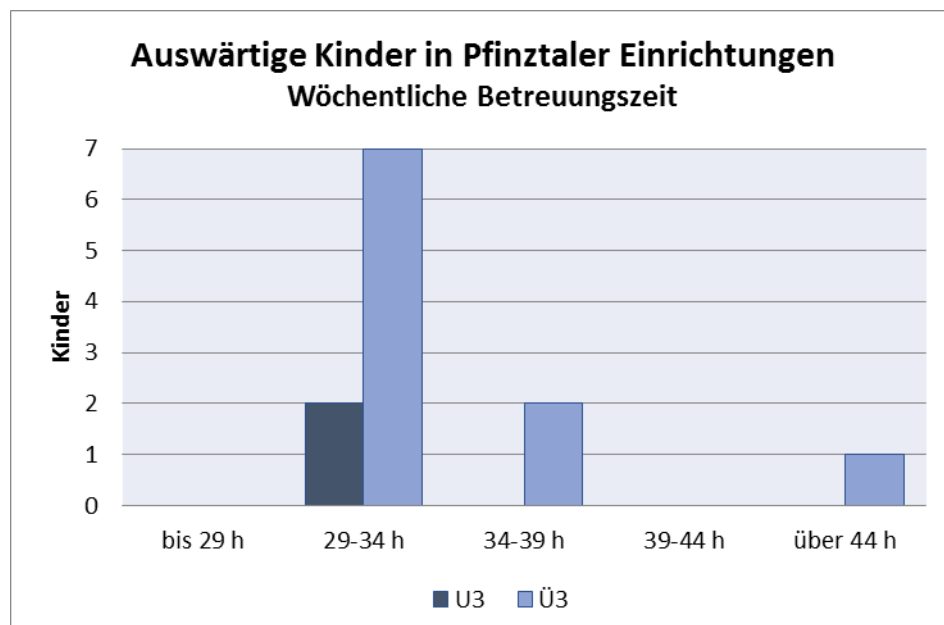
Besonders nachgefragt sind die Ganztags-(GT)-Plätze. Insgesamt 13 Kinder haben eine Betreuungszeit von über 44 Stunden gebucht.



Zwölf Kinder (VJ: 8) ohne Hauptwohnsitz in Pfinztal besuchten Einrichtungen in Pfinztal. Zwei Kinder sind unter drei Jahren alt. Die Kinder wurden aufgenommen, weil z.B. ein Umzug nach Pfinztal bevorsteht oder ein Umzug in eine andere Gemeinde erfolgte, die Kinder aber in der gewohnten Einrichtung bleiben sollen, der Arbeitsplatz in Pfinztal liegt oder familiäre Bindungen nach Pfinztal bestehen.



Entsprechend der Empfehlungen des Gemeindetags Baden-Württemberg werden für die Betreuung dieser Kinder 24.000 € geltend gemacht.



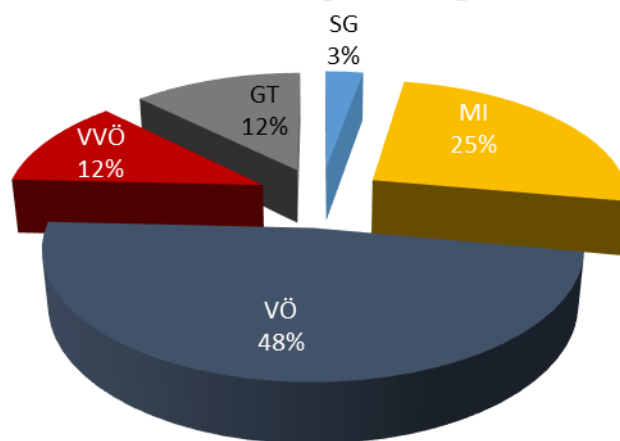
2 Örtliche Bedarfsplanung

2.1 Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen

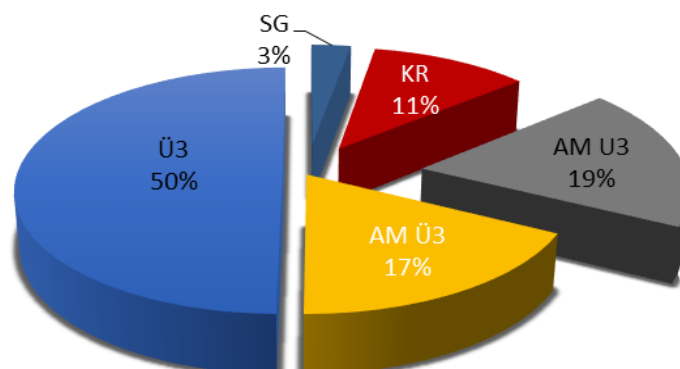
2.1.1 Übersicht über die Gruppenangebote im Kindergartenjahr 2017/18

68 Prozent der **angebotenen 718 Betreuungsplätze** (VJ: 678) stehen im Bereich der Regel- und verlängerten Öffnungszeit (wöchentliche Betreuungszeit 29 bis 34 Stunden) zur Verfügung. Dabei findet die Regelgruppenbetreuung in Mischgruppen statt. Als Ganztagsformen gelten Betreuungszeiten über 35 Wochenstunden. 29 % der angebotenen Plätze gehören zu dieser Gruppe. Die verbleibenden 3 % werden als Plätze in Spielgruppen (Zwergenstube) angeboten.

Gruppenangebote in Pfinztal
Betreuungsumfang



Gruppenangebote in Pfinztal
Betreuungsform



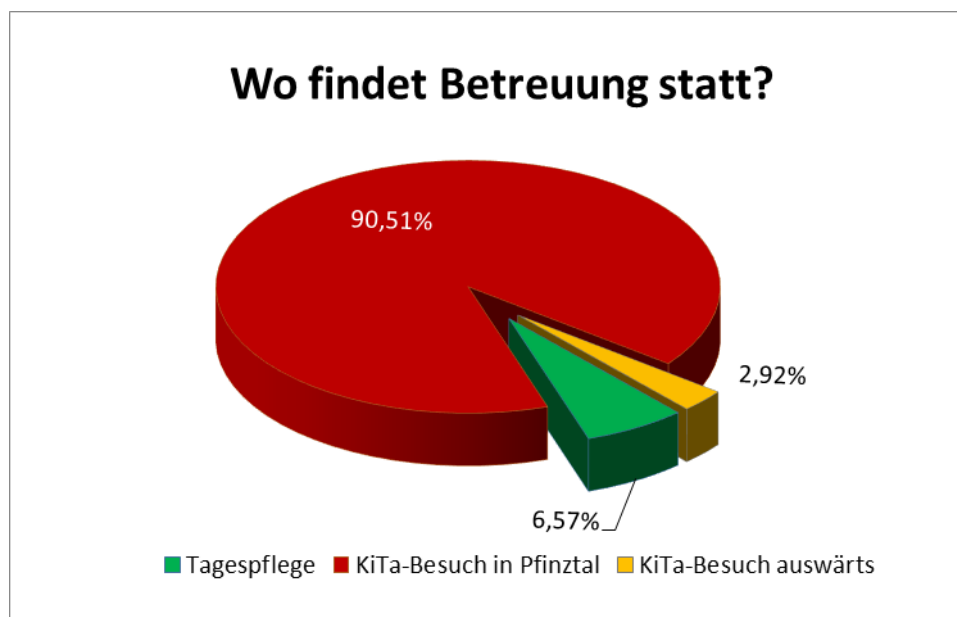
Für Kinder unter drei Jahren stehen insgesamt 234 Plätze zur Verfügung. Dies entspricht einem Anteil von 33 % aller verfügbaren Plätze. Sie werden in unterschiedlichen Betreuungsformen angeboten: eine betreute Spielgruppe mit 20 Plätzen (3%), 80 Krippenplätze (11%) und 134 Plätze (19 %, Vorjahr 116) in altersgemischten (AM-) Gruppen. Da ein Kind unter drei Jahren in diesen Gruppen zwei Plätze belegt, können hier 67 Kinder aufgenommen werden (sofern die Plätze nicht mit Kindern über drei Jahren belegt werden).

67 % aller Plätze werden für Kinder über drei Jahren angeboten. Diese teilen sich auf in reine Ü3-Plätze (358) und Plätze in AM-Gruppen (126, Vorjahr: 114).

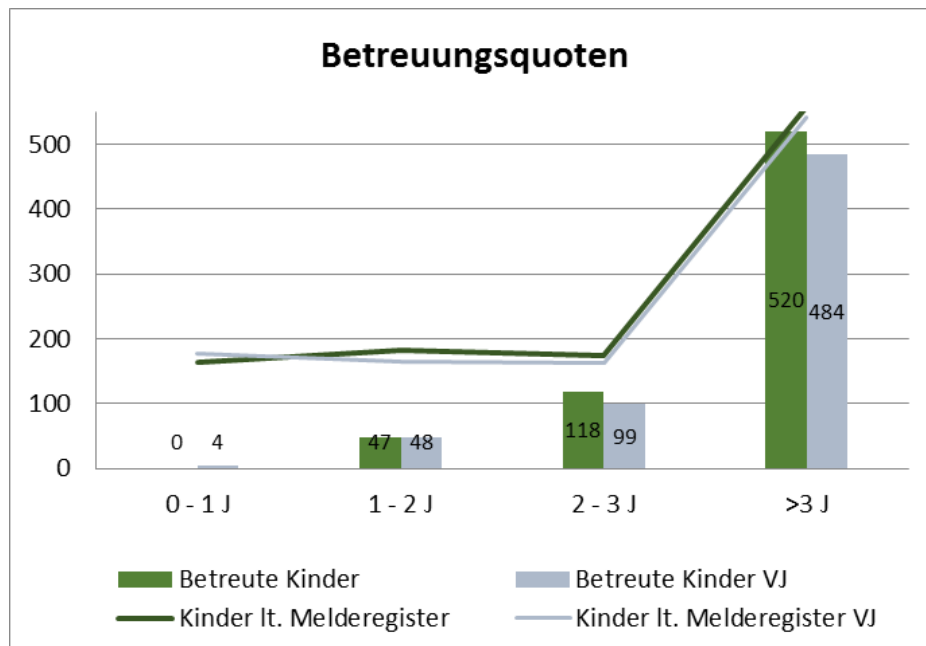
Diese Daten entsprechen den Betriebserlaubnissen. Da die Nachfrage an Plätzen für über Dreijährige hoch ist, werden in den altersgemischten Gruppen die meisten Plätze an über Dreijährige vergeben.

2.1.2 Betreuungsstruktur, Betreuungs- und Versorgungsquote

Von allen Kindern, die eine Betreuung in Anspruch nehmen, werden 90,51 % (Vorjahr: 91,65 %) in einer Pfinztaler Kindertageseinrichtung betreut. 2,92 % (Vorjahr: 2,05 %) der Kinder besuchen eine auswärtige Einrichtung. Weitere 6,57 % (Vorjahr: 6,30 %) werden in der Tagespflege betreut.



Die folgende Grafik zeigt die **Betreuungsquoten im Vorjahresvergleich** nach Altersgruppen gesplittet:



In der Altersgruppe bis zu einem Jahr besteht weiterhin nur ein geringer Bedarf. Dieser kann gerade durch die Tagespflege sehr gut abgedeckt werden.

Die Betreuungsquote bei Kindern im Alter zwischen 1 und 2 Jahren liegt nunmehr bei 25,7% 29,3 % und damit erneut geringer als im Vorjahr (29,3 %), was durch die steigende Geburtenzahl bei den Ein- bis Zweijährigen begründet ist.

Die Zahl der Betreuungsverhältnisse ist **bei den Zwei- bis Dreijährigen** signifikant angestiegen. Der Anstieg um 19 Kinder **gegenüber dem Vorjahr** verursacht einen **Mehrbedarf von zwei Kindergruppen**. Die Betreuungsquote betrug 67,8 % (Vorjahr: 60,7 %) bei annähernd gleicher Kinderzahl in dieser Altersgruppe.

Insgesamt werden aktuell 31,43 % aller Kinder zwischen 0 und drei Jahren bzw. 49,70 % der Kinder zwischen einem und drei Jahren betreut. Vorgemerkt sind in dieser Altersgruppe weitere 38 Kinder (11,45 %) **Das bedeutet aber auch, dass noch 129 Kinder (38,85 %), davon fast alle zwischen einem und zwei Jahren, ihren Betreuungsbedarf anmelden könnten.** Würde man von einer Betreuungsquote von 80 % ausgehen, dann müssten noch 95 Kinder untergebracht werden. Dies wären 10 weitere Krippengruppen.

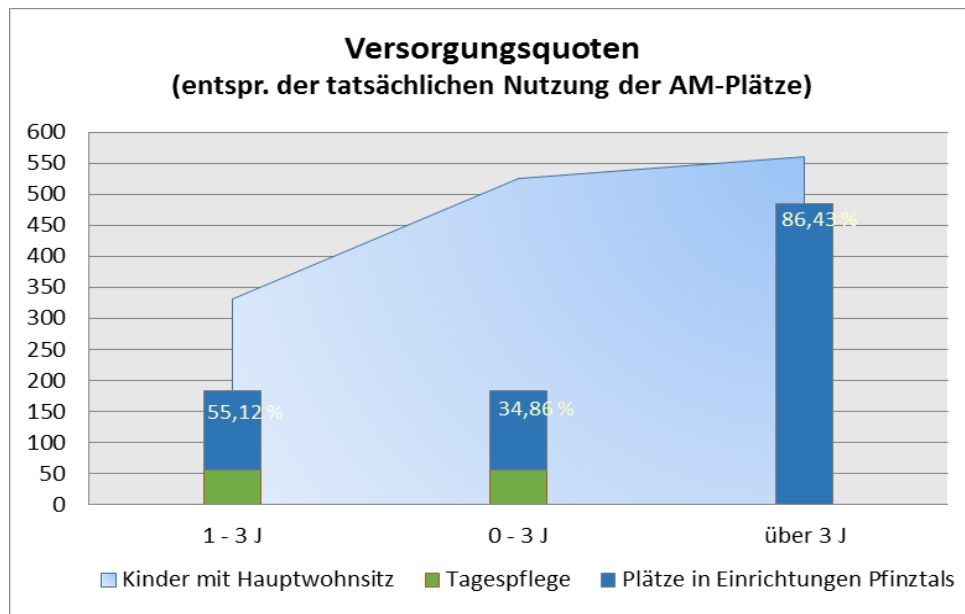
92,86 % (Vorjahr: 89,46 %) der **Kinder über drei Jahren** besuchen eine Tageseinrichtung. Die Steigerung von 484 auf 520 Kinder in der Betreuung bedeutet ebenfalls einen **Mehrbedarf von 2 Kindergartengruppen gegenüber dem Vorjahr.**

Die **Versorgungsquote** setzt die Zahl der vorhandenen Plätze in Relation zu der Zahl der Kinder, die in Pfinztal mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

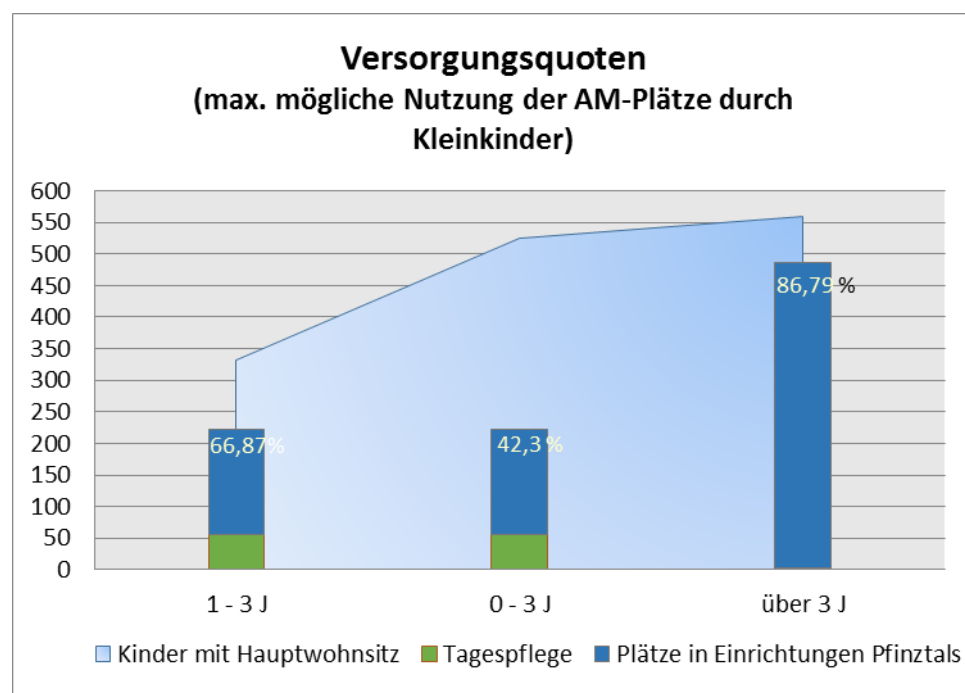
In die Berechnung der Versorgungsquote fließen auch die Plätze in altersgemischten Gruppen (AM-Plätze) ein. Rund 36 % aller Plätze in Pfinztal stehen in dieser Betreuungsform zur Verfügung. Dort können die Plätze flexibel mit über- oder unter dreijährigen Kindern belegt werden. Ein Kind unter drei Jahren belegt zwei Plätze. Zur Berechnung der

Versorgungsquote **wurde die Zahl der nach den Betriebserlaubnissen zur Verfügung stehenden AM-Plätze für unter Dreijährige halbiert.** Dies erklärt auch die Differenz zu der vom Landkreis ermittelten Versorgungsquote.

Da die AM-Plätze auch mit Kindern über drei Jahren belegt werden können stehen dieser Altersgruppe wiederum mehr Plätze zur Verfügung. Zum Stichtag werden 78 AM-Plätze, die (auch) für Kleinkinder vorgesehen sind, von über Dreijährigen in Anspruch genommen.



Nachfolgend wird auch die Versorgungsquote dargestellt, die sich bei maximal möglicher Auslastung durch Kleinkinder ergibt. So zeigt sich, wie viele Plätze eigentlich für unter Dreijährige zur Verfügung stünden, würden sie nicht mit älteren Kindern belegt werden.



Üblicherweise wird bei den unter Dreijährigen die Versorgungsquote aller Kinder zwischen 0 und 3 Jahren angegeben. Einen bedarfsorientierten Wert erhält man aber erst dann, wenn man die Versorgungsquote der Kinder zwischen einem und drei Jahren betrachtet. Zudem steht die überwiegende Zahl der Plätze erst Kindern ab einem Jahr zur Verfügung (Rechtsanspruch!). In den beiden vorstehenden Grafiken wurde deshalb die Versorgungsquote auch für die Ein- bis Dreijährigen getrennt ausgewiesen.

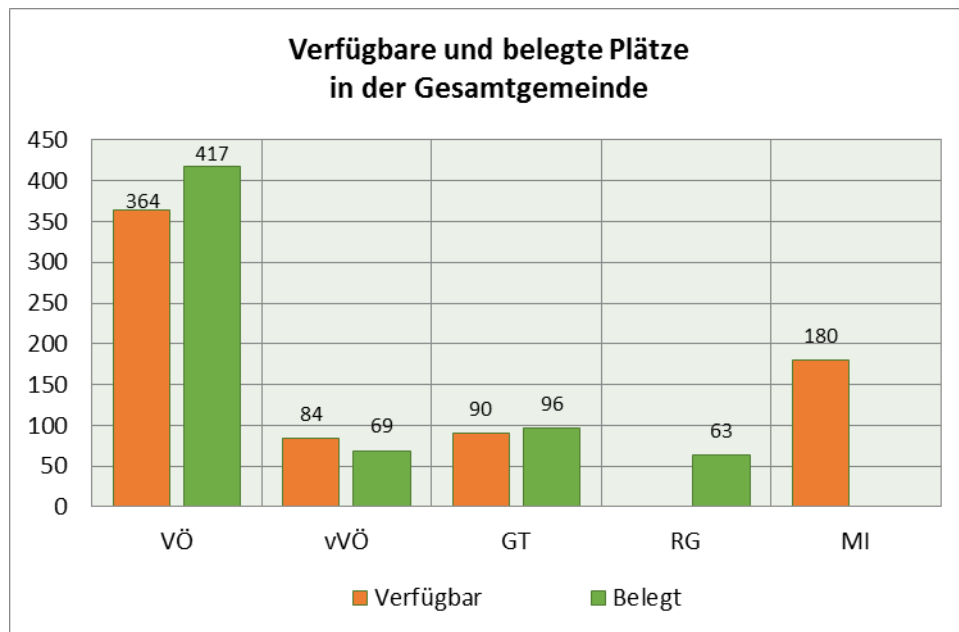
In Pfinztal gehören 332 (Vorjahr: 327) Kinder der Altersgruppe von 1-3 Jahren an, so dass die Versorgungsquote nach den Betriebserlaubnissen „eigentlich“ 66,87 % (Vorjahr: 65,1 %) beträgt. Unter Berücksichtigung der Belegung von Kleinkind-AM-Plätzen durch über Dreijährige liegt die Versorgungsquote noch bei 55,12 %.

Von den 1 – 3-jährigen benötigen 61,14 % (Vorjahr: 57,19 %) einen Betreuungsplatz. Betrachtet man die Gruppe der 0 – 3-jährigen insgesamt, errechnet sich ein Bedarf von 38,67 % (Vorjahr: 40,08 %). Die prozentuale Senkung ist darauf zurückzuführen, dass es mehr Kleinkinder gibt.

Ebenfalls ansteigend ist die Zahl der über Dreijährigen in der Gemeinde. Im August 2018 werden 644 Kinder zwischen 3 Jahre und 6 Jahren alt sein. Im Vorjahr waren dies noch 614 Kinder. Für August 2019 werden voraussichtlich 663 Kinder, ein Jahr später 679 Kinder im Kindergartenalter sein. **Dies bedeutet, dass pro Jahr eine Betreuungsgruppe mehr benötigt wird.** In diesen Zahlen sind keine Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Neubaugebiete) berücksichtigt.

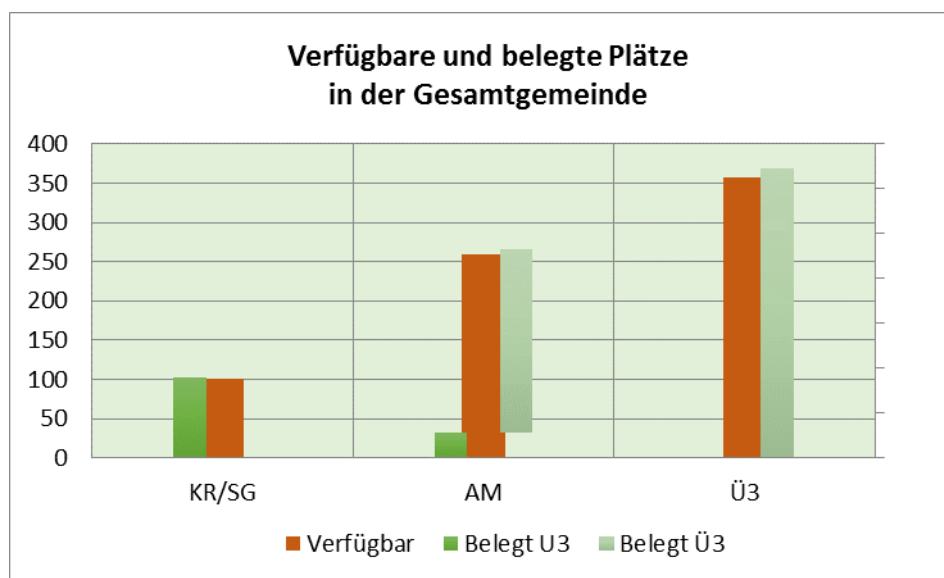
2.1.3 Aktuelle Belegungssituation

Im laufenden Kindergartenjahr 2017/18 werden weiterhin sowohl alters- als auch zeitgemischte Angebotsformen vorgehalten. 718 Plätze verteilen sich auf 39 Gruppen in 14 Einrichtungen. Die Betreuungszeiten variieren dabei von der Spielgruppe mit wöchentlich bis zu 15 Stunden über Regelgruppen und VÖ-Gruppen (wöchentliche Betreuungszeit zwischen 29 und 34 Stunden) bis zu einer wöchentlichen Betreuungszeit von 49,5 Stunden. Es werden insgesamt 7 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut, die teilweise zwei Plätze pro Kind belegen. Für unter Dreijährige gibt es 8 Krippengruppen, 11 altersgemischte Gruppen und 2 Spielgruppen. Grafisch stellen sich verfügbare und belegte Plätze – bezogen auf die Betreuungszeit - in der Gesamtgemeinde wie folgt dar:

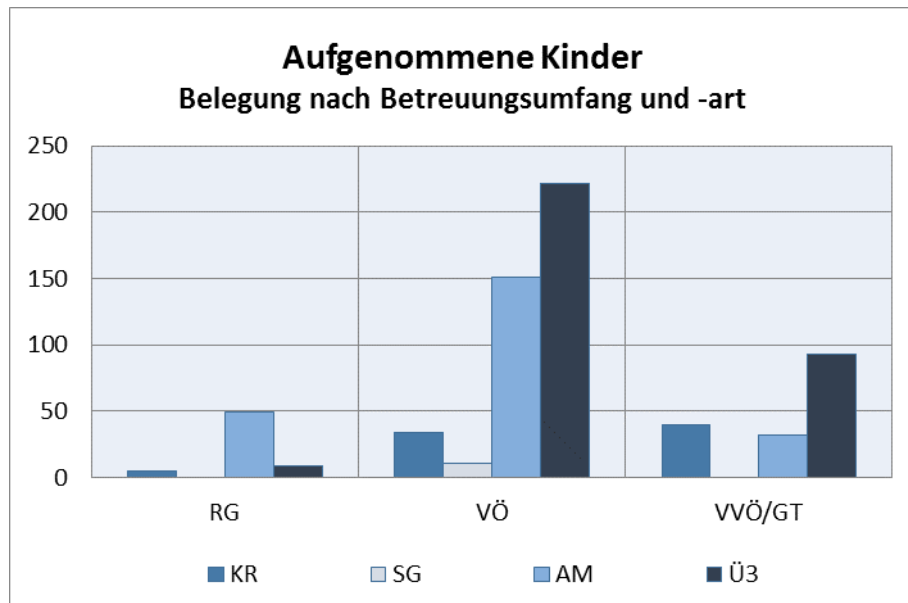


Bei den Betreuungszeiten, in denen die Zahl der belegten Plätze die Zahl der verfügbaren überschreitet, wird der Bedarf über die Angebotsform „Mischgruppe“ oder im Ganztagsbetrieb mit abgedeckt. Auch vVÖ-Plätze werden teilweise als zeitgemischtes Angebot vorgehalten. In solchen Gruppen werden auch VÖ-Kinder betreut, was die Verschiebung zwischen Angebot und Belegung erklärt.

Die Verteilung der verfügbaren und belegten Plätze in Bezug auf die Betreuungsform und die Altersgruppen lässt sich an folgendem Diagramm ablesen. Deutlich wird die überproportionale Belegung der AM-Plätze durch über Dreijährige.



Wie verteilen sich die Belegungen auf die Betreuungszeiten, bezogen auf die Angebotsformen Krippe, Spielgruppe, altersgemischte Gruppe und reine Ü3-Gruppe? Dies macht die nachfolgende Grafik deutlich:



In der Zwergenstube sind zum Stichtag 11 Plätze belegt.

60 Kinder besuchen eine Regelgruppe. Davon sind 8 Kinder jünger als 3 Jahre. Durch die doppelte Platzbelegung bei den altersgemischten Gruppen benötigen sie 63 Plätze.

Gruppen mit Verlängerter Öffnungszeit besuchen 406 (U3: 56) Kinder. Durch die doppelte Platzbelegung bei den altersgemischten Gruppen sowie die Aufnahme von Integrationskindern benötigen sie 417 Plätze.

149 (U3: 42) Kinder werden in VVÖ- oder Ganztagsgruppen betreut. Sie belegen 165 Plätze.

Insgesamt gesehen sind 19,03 % aller **aufgenommenen Kinder** jünger als drei Jahre. Im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres waren es 17,29 %.

Alle Platzangebote und die zum Stichtag 01.03.2018 belegten Plätze sind in Zahlen ausgedrückt folgender Tabelle zu entnehmen:

Ortsteil	Einrichtung	Art der Gruppe	Genehmigte Plätze	Belegte Plätze	Altersgruppen		
					0-u2	2-u3	3-6/7
Berghausen	"Altes Pfarrhaus"	AM VÖ	22	21	0	0	21
		AM VÖ	22	22	0	3	16
		AM VÖ	19	16	0	5	6
		AM VÖ	11	0	0	0	0
	"Louise-Scheppler"	AM VÖ	22	22	0	0	22
		AM VÖ	22	22	0	0	22
	"Oberlinhaus"	VÖ/VVÖ	24	24	0	0	24
		VÖ/VVÖ	24	20	0	0	20
		KR	10	10	2	8	0
	KiTa "Rasselbande"	VÖ	22	25	0	0	25
		VVÖ	20	16	0	0	16
		GT	20	18	0	0	18
		GT	20	20	0	1	18
		KR VVÖ	10	9	2	7	0
	Krippe "Rasselszwerge"	KR VVÖ	10	10	4	6	0
		KR GT	10	10	4	6	0
	"Zwergenstube"	Gruppe 1 (2 Tage)	10	8	1	7	0
		Gruppe 2 (3 Tage)	10	4	1	3	0
	"Waldolino"	VÖ	20	19	0	1	17
Söllingen	Guter Hirte	VÖ / RG	25	26	0	2	22
		VÖ / RG	25	25	0	2	21
		VÖ	22	22	0	0	22
	St. Antonius	VÖ	22	23	0	1	21
		VÖ	22	23	0	1	21
	"Emil-Frommel-Haus"	VÖ	25	23	0	1	22
		GT	20	17	0	0	17
		KR GT / VÖ	10	9	4	5	0
		KR GT / VÖ	10	10	4	6	0
Kleinsteinbach	Pfinzi-Haus	Tagespflege u3	16	17	2	15	0
	Sonnenburg	AM VÖ/RG	22	22	0	3	16
		AM GT/VÖ	20	19	0	0	19
	Unterm Regenbogen	AM GT/VÖ	20	19	0	1	17
		AM RG	18	17	0	0	17
		AM RG	18	18	0	1	16
		KR	10	10	4	6	0
Wöschbach	St. Johannes	AM VÖ	22	21	0	2	17
		AM VÖ/GT	22	16	0	3	10
		KR	10	10	4	6	0
	St. Elisabeth	VÖ	25	25	0	2	21
		VVÖ	22	12	0	1	10
			734	680	32	105	514

Zum Vergleich die Zahlen zum Stichtag 31.08.2018:

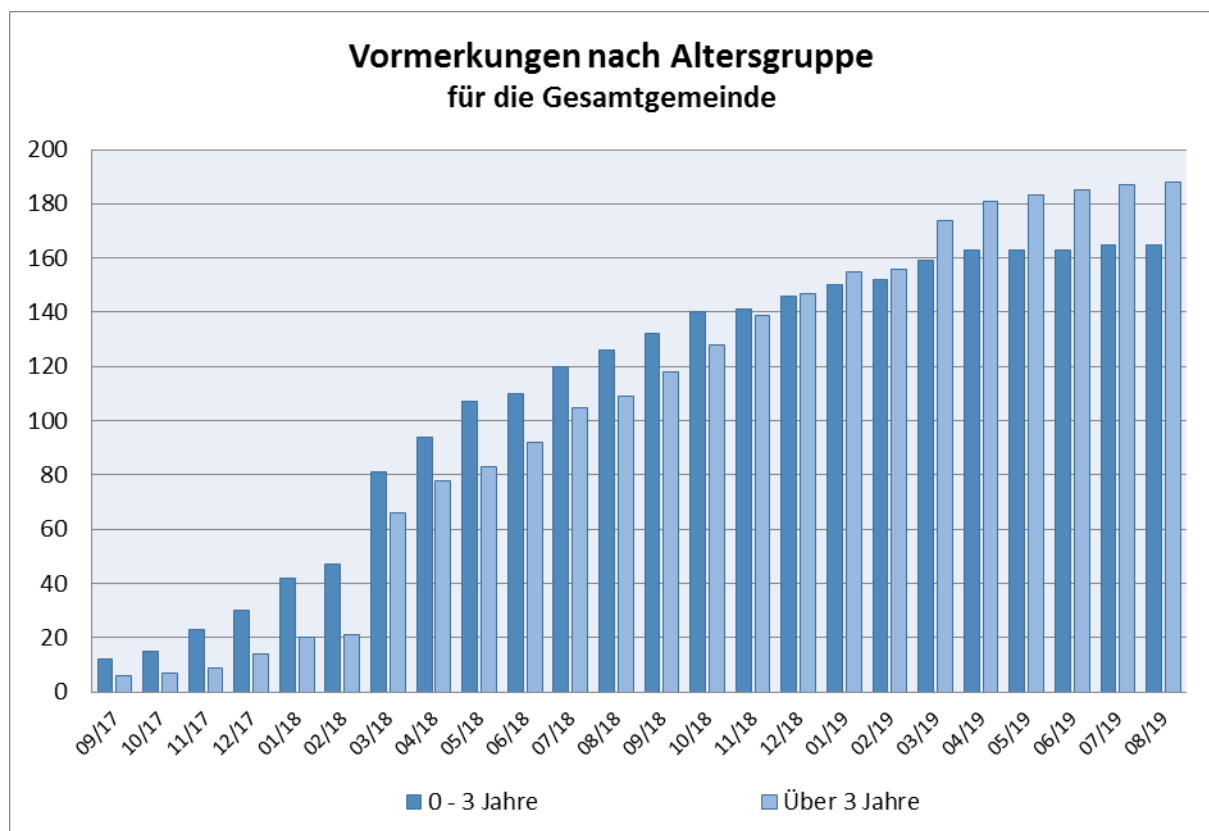
Ortsteil	Einrichtung	Art der Gruppe	Genehmigte Plätze	Belegte Plätze	Altersgruppen		
					0-u2	2-u3	3-6/7
Berghausen	"Altes Pfarrhaus"	AM VÖ	22	20	0	1	19
		AM VÖ	22	22	0	0	22
		AM VÖ	19	16	0	3	10
		AM VÖ	11	0	0	0	0
	"Louise-Scheppler"	AM VÖ	22	22	0	0	22
		AM VÖ	22	23	0	0	23
	"Oberlinhaus"	VÖ/vvÖ	24	25	0	0	25
		VÖ/vvÖ	24	24	0	0	24
		KR	10	7	1	5	1
	KiTa "Rasselbande"	VÖ	22	22	0	0	22
		VVÖ	20	20	0	0	20
		GT	20	17	0	0	17
		GT	20	20	0	0	20
		KR VVÖ	10	0	0	7	0
	Krippe "Rasselzwerge"	KR VVÖ	10	9	1	7	1
		KR GT	10	8	1	7	0
	"Zwergenstube"	Gruppe 1 (2 Tage)	10	5	0	3	2
		Gruppe 2 (3 Tage)	10	4	2	2	0
	"Waldolino"	VÖ	20	20	0	0	20
Söllingen	Guter Hirte	VÖ / RG	25	24	0	0	24
		VÖ / RG	25	23	0	0	23
		VÖ	22	22	0	0	22
	St. Antonius	VÖ	22	22	0	0	22
		VÖ	22	22	0	0	21
	"Emil-Frommel-Haus"	VÖ	25	24	0	0	24
		GT	20	19	0	0	19
		KR GT / VÖ	10	9	2	7	0
		KR GT / VÖ	10	9	2	6	1
Kleinsteinbach	Pfinzi-Haus	Tagespflege u3	16	16	2	10	4
	Sonnenburg	AM VÖ/RG	22	20	0	0	20
		AM GT/VÖ	20	20	0	0	20
	Unterm Regenbogen	AM GT/VÖ	20	19	0	1	17
		AM RG	18	18	0	0	18
		AM RG	18	18	0	0	18
		KR	10	8	4	2	2
Wöschbach	St. Johannes	AM VÖ	22	22	0	0	22
		AM VÖ/GT	22	15	0	0	15
		KR	10	10	0	9	1
	St. Elisabeth	VÖ	25	25	0	1	23
		VVÖ	22	13	0	0	13
			734	662	15	71	577

2.1.4 Vormerkungen und freie Plätze

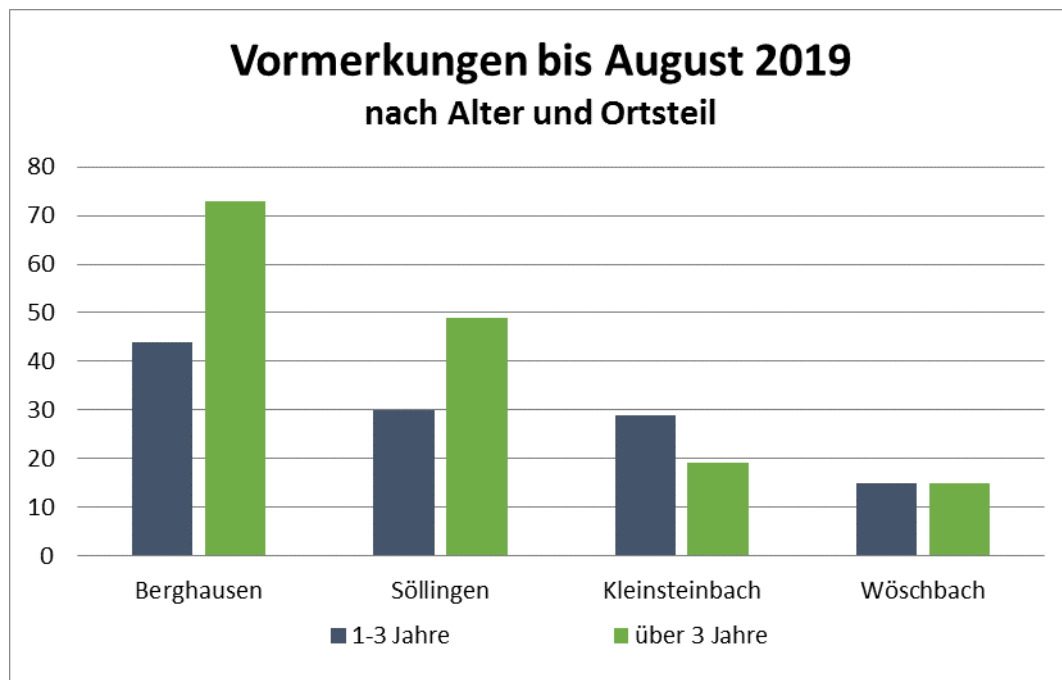
Die Entwicklung der Belegungssituation kann anhand der eingegangenen Vormerkungen bis August 2019 prognostiziert werden. Berücksichtigt wurden alle Vormerkungen, die bis dato eingegangen sind. Auch für das Kindergartenjahr 2019/20 liegen bereits Vormerkungen vor, ihre Zahl reicht jedoch noch nicht für eine Prognose aus.

Aktuell sind 38 Kinder unter drei Jahren und 21 Kinder über drei Jahren für eine Aufnahme bis 31.08.2018 vorgemerkt. Insgesamt benötigen sie – abhängig von der Aufnahme der Kleinkinder in Krippen- oder altersgemischte Gruppen – 68 Plätze. Für das kommende Kindergartenjahr liegen bislang 215 Vormerkungen (davon 135 Kinder über drei Jahren und 80 Kinder unter drei Jahren) vor. Sie benötigen insgesamt 240 Plätze. In diesen Zahlen sind auch die Kinder enthalten, die aus der Tagespflege, Spielgruppe oder Krippengruppe in eine Gruppe für über Dreijährige wechseln. Aufgrund von Zuzügen ist davon auszugehen, dass noch weitere Vormerkungen hinzukommen. Demgegenüber stehen 158 Schulanfänger im September 2018.

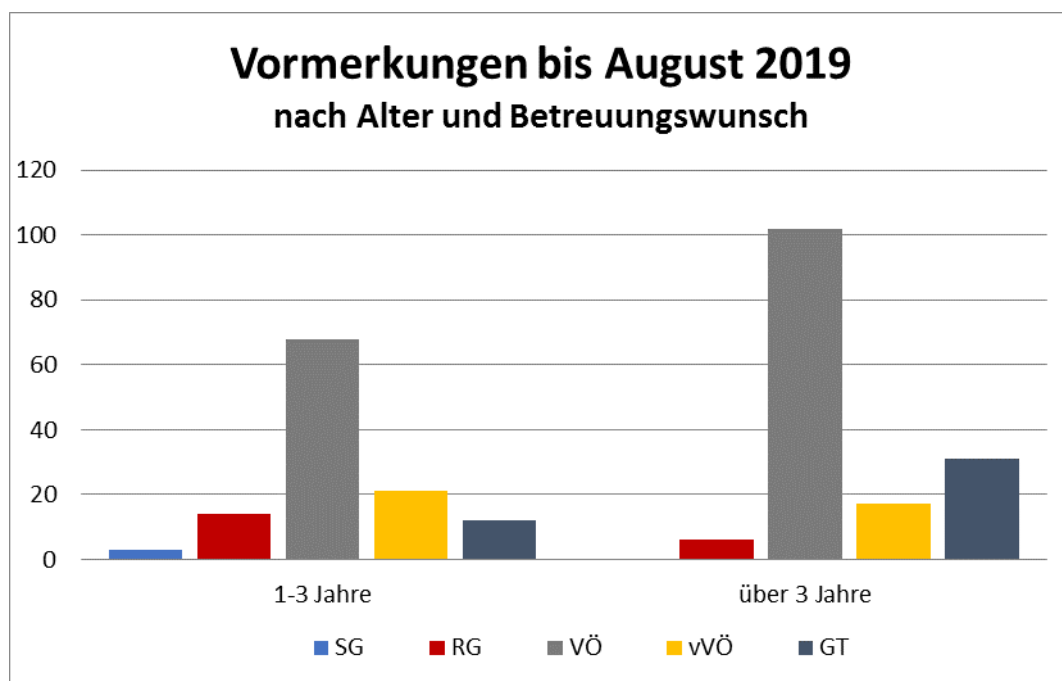
Alle Vormerkungen für die Gesamtgemeinde, **kumuliert** bis Ende des nächsten Kindergartenjahres, zeigt das folgende Diagramm:



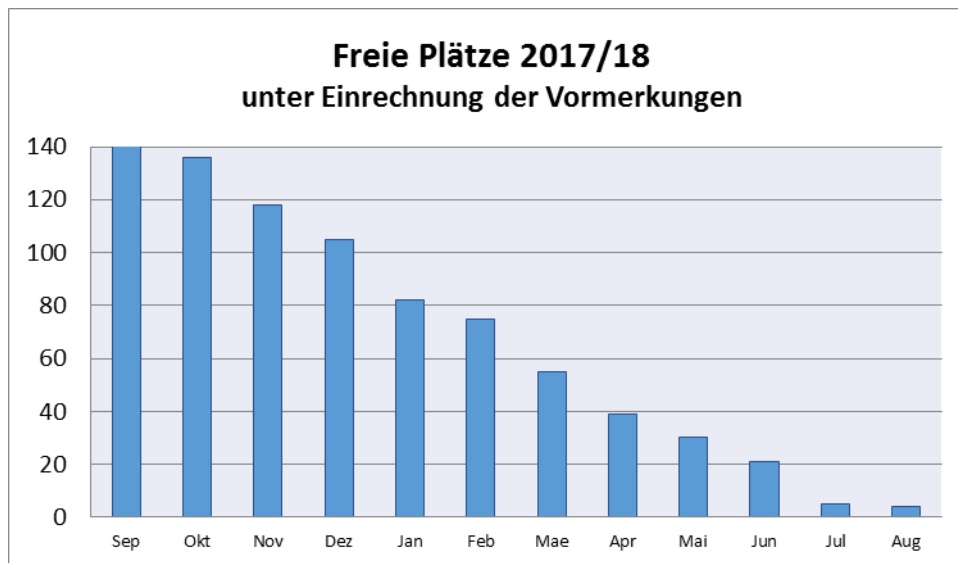
Die folgende Grafik zeigt die aktuell vorliegenden Vormerkungen nach Altersgruppen:



Welche Betreuungszeit gewünscht wird, lässt sich anhand der vorstehenden Grafik ablesen. Die Betreuungsform „VÖ“ wird weiterhin in allen Altersgruppen am stärksten nachgefragt.



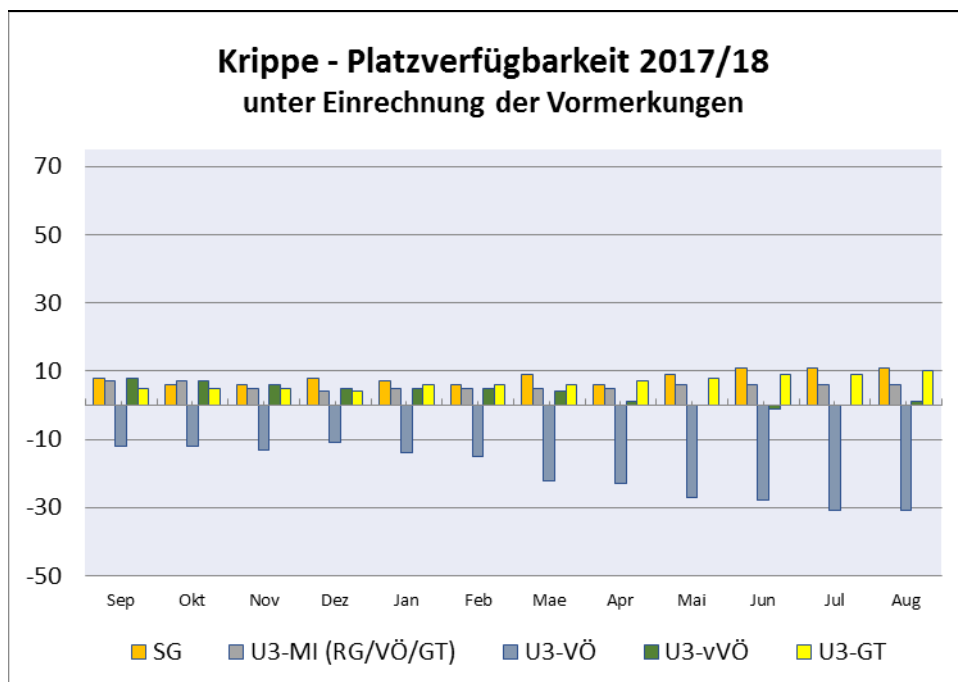
In der Gesamtgemeinde stehen - rechnerisch – momentan noch freie Plätze zur Verfügung. Weitere Vormerkungen z.B. durch Zuzüge oder später anmeldende Eltern könnten aber nicht mehr aufgefangen werden.



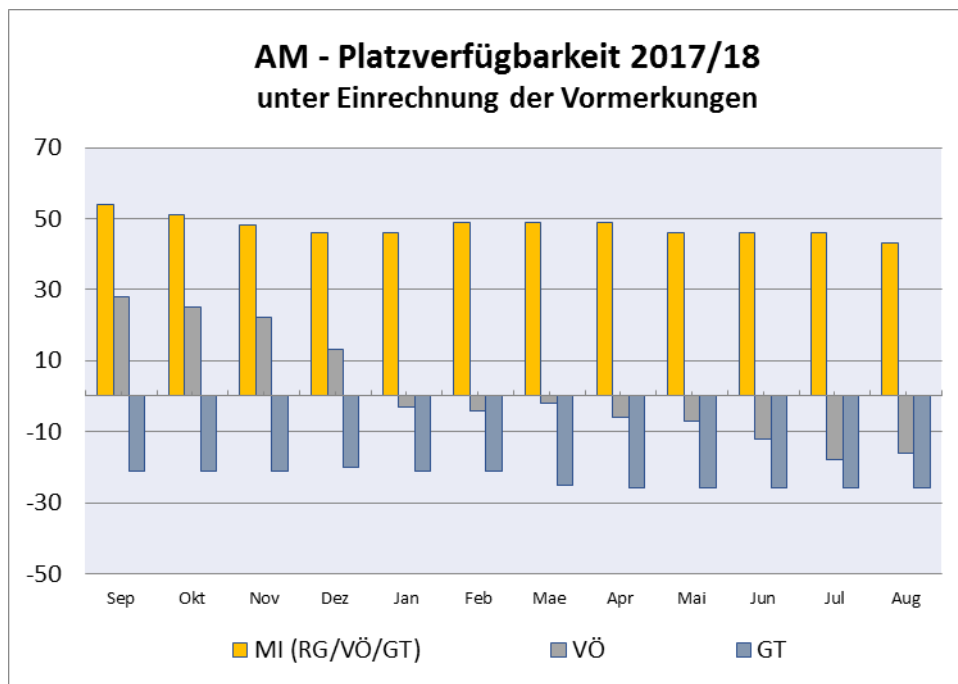
Dies ist – wie eingangs bereits ausgeführt - auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Steigende Geburtenzahlen
- demgegenüber (noch) wenig Schulanfänger
- Vermehrte Zuzüge

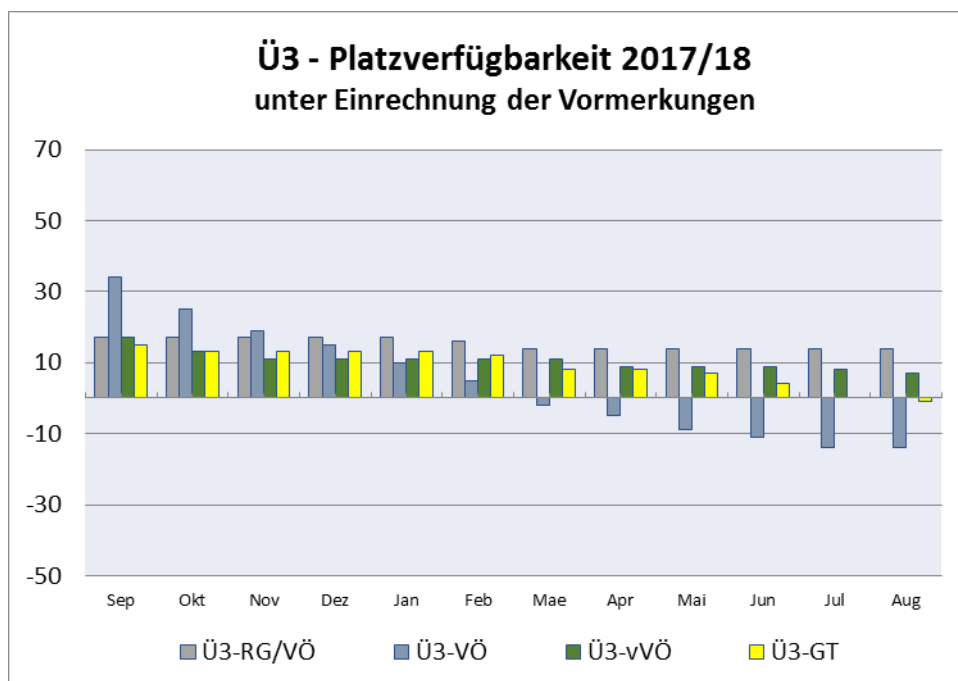
Insbesondere im Kleinkindbereich werden weitere Plätze benötigt. Das folgende Diagramm zeigt dies deutlich:



Im AM-Bereich kann der Bedarf über die vorhandenen Mischgruppen gedeckt werden, wie folgenden Grafiken zeigen. Dennoch ist auch in diesem Bereich ein weiterer Platzausbau vonnöten, wenn die vorhandenen Plätze hauptsächlich für über Dreijährige zur Verfügung gestellt werden.



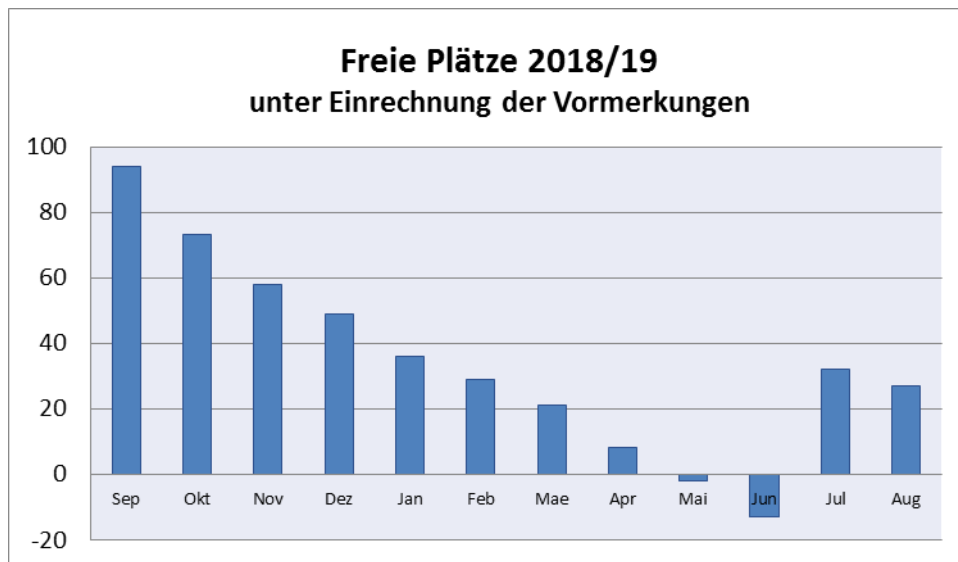
Der Bedarf der über Dreijährigen wird in folgender Grafik deutlich:



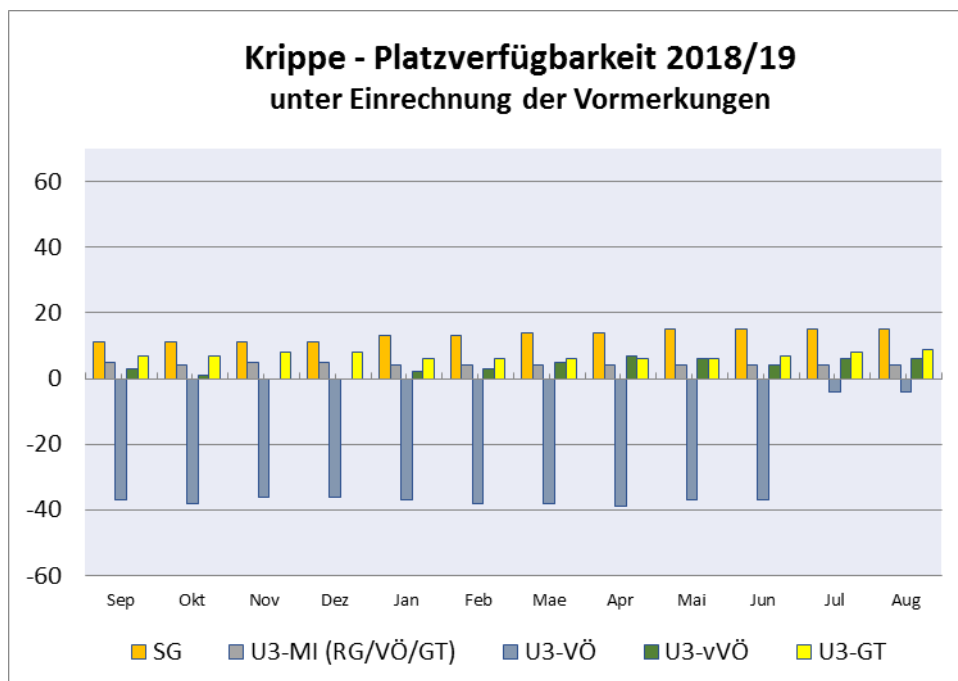
2.1.5 Belegungssituation im kommenden Kindergartenjahr 2018/19

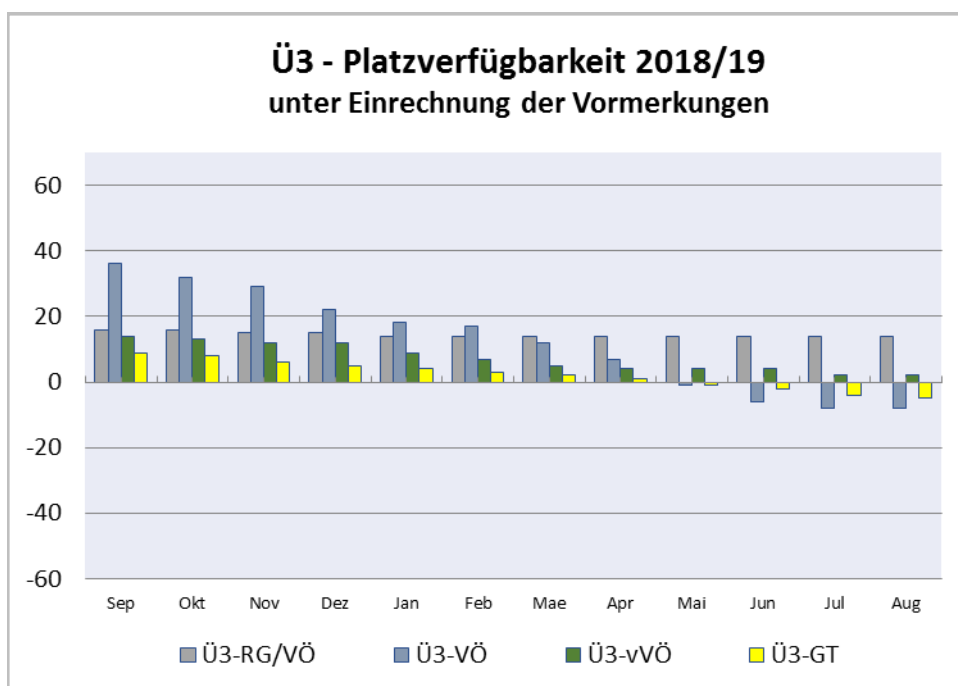
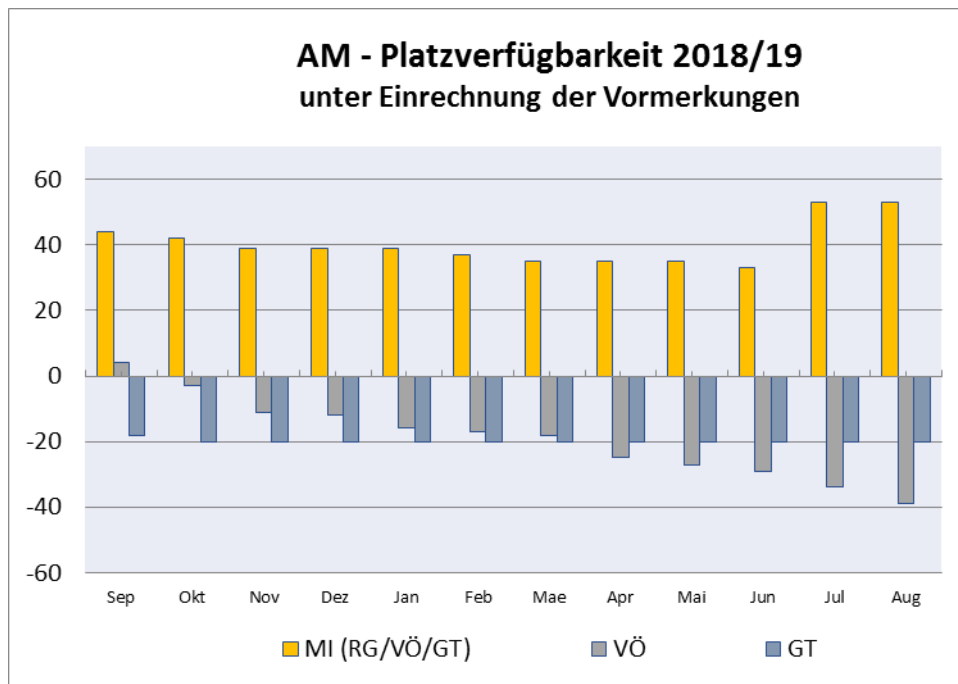
Die weitere Entwicklung im kommenden Kindergartenjahr lässt sich anhand der folgenden vier Diagramme erkennen.

Zwar stehen für die derzeit vorliegenden Vormerkungen rechnerisch und mit einer geringen zeitlichen Verschiebung ausreichend Plätze zur Verfügung:

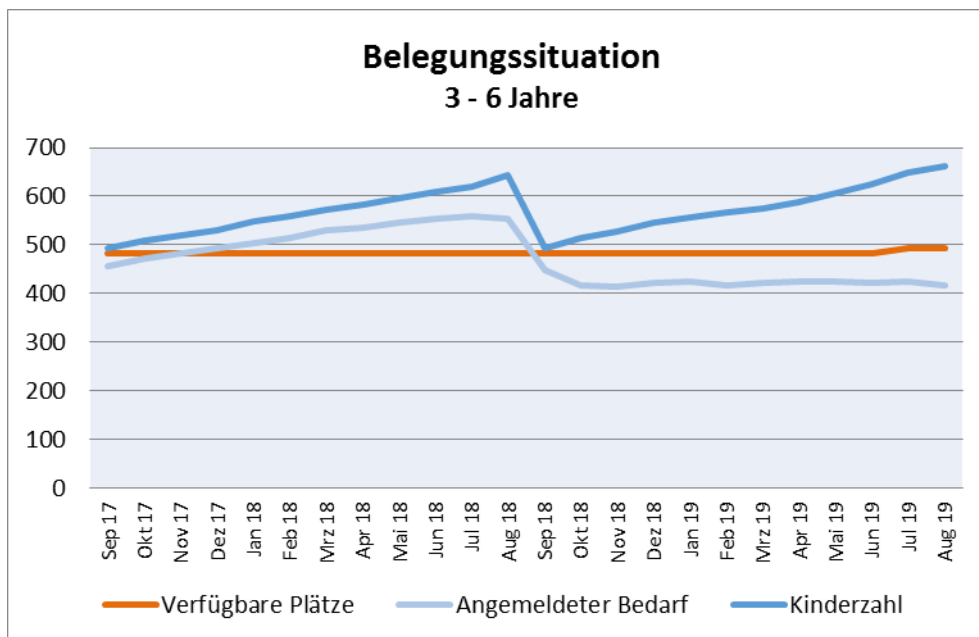
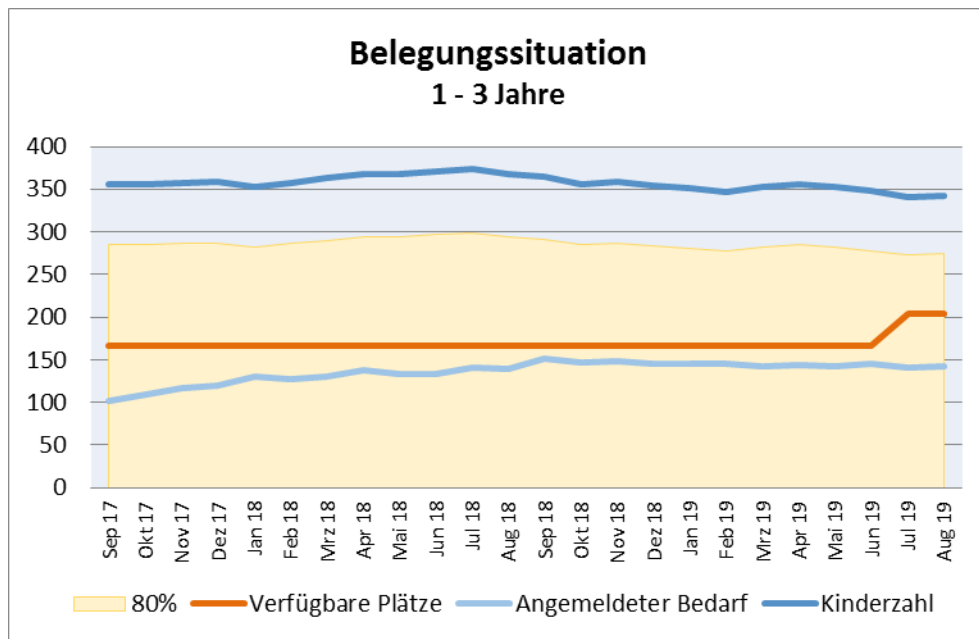


Dennoch zeigt sich auch hier deutlich der Bedarf bei den Kleinkindern:





Die beiden folgenden Grafiken geben einen Gesamtüberblick über die Zahl der aufgenommenen und vorgemerkten Kinder in Relation zu den vorhandenen Plätzen. Die Linie „Rechtsanspruch“ zeigt, wie viele Kinder einen Platz beanspruchen könnten. **Bei den Kleinkindern wird außerdem dargestellt, wie Plätze benötigt werden, wenn man davon ausgeht, dass 80 % der 1-3 Jährigen einen Bedarf anmelden.**



2.2 Tagespflege

In den vorgenannten Zahlen ist die Tagespflege noch nicht enthalten.

Die Tagespflege stellt nach dem TAG eine gleichwertige Alternative und/oder Ergänzung zur Betreuung im Kindergarten oder der Schule dar. Tagespflege wird immer dort gebraucht, wo die institutionelle Betreuung nicht möglich ist, d.h. zu Randzeiten, an Samstagen oder auch für Kinder, die (noch) nicht in einer Gruppe betreut werden können. Aber auch als familiäre Betreuungsform stellt sie auch eine Alternative zur Betreuung in einer Tageseinrichtung dar. Pfinztal ist deshalb Mitglied im Tageselternverein Ettlingen (TEV), der anerkannter freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII ist.

Unter der Trägerschaft des Tageselternvereins Ettlingen in Kooperation mit der Gemeinde Pfinztal wurde das „Pfinzi-Haus“ eingerichtet. Im Oktober 2016 entstand die zweite Gruppe.

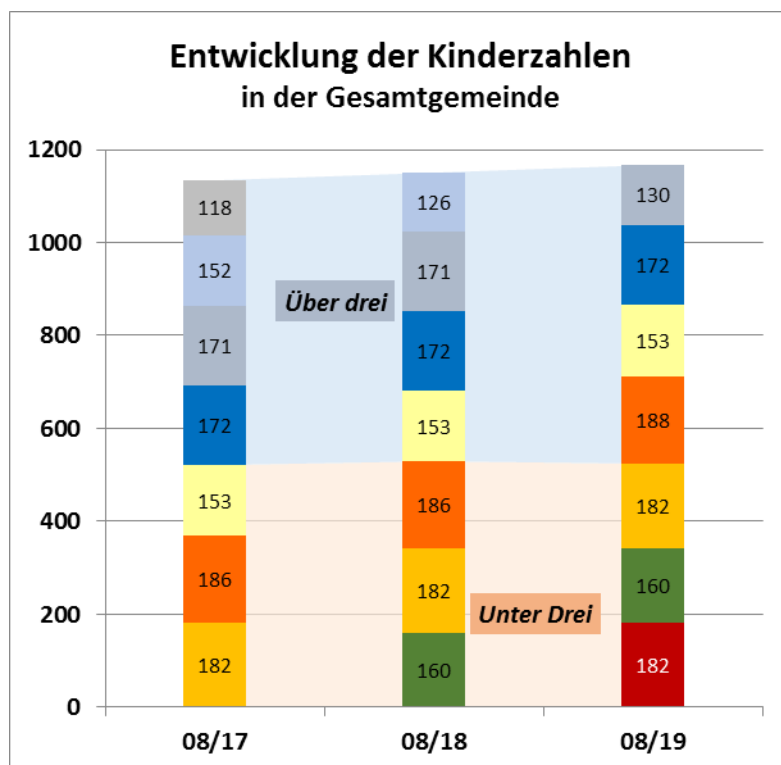
Seither stehen insgesamt 16 Tagespflegeplätze, vergleichbar mit einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung. Alle Plätze sind belegt.

In den Ortsteilen stehen 11 freie Tageseltern zur Verfügung. Sie bieten insgesamt 50 Plätze. Momentan werden 29 Kinder bei freien Tagesmüttern betreut.

2.3 Entwicklung der Kinderzahlen

2.3.1 Daten des Einwohnermeldeamtes für Kinder von 0 - 6 Jahren

Soweit absehbar, stellt sich die Entwicklung der Kinderzahlen in der Gesamtgemeinde wie folgt dar:



Gut zu erkennen sind die Alterung der Kinder und ihre daraus folgende Zuordnung zum nächstälteren Jahrgang. Eine Prognose auf längere Zeit hinaus ist für die Kinder unter drei Jahren wegen der noch fehlenden Geburtenzahlen schwierig.

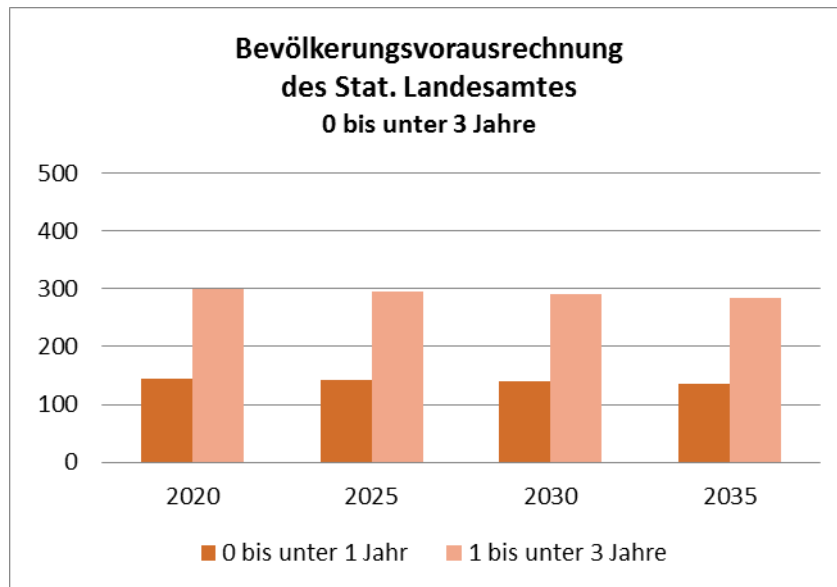
In der Zeit von August 2016 bis August 2017 nahm die Zahl der unter Dreijährigen von 500 auf 527 Kinder zu. Dies entspricht rund 3 Krippengruppen.

Auch bei den über Dreijährigen sind Zunahmen zu verzeichnen. Aufgrund der aktuell gemeldeten Kinder ist zu erwarten, dass im August dieses Jahres 644 Kindergartenkinder über drei Jahre alt sein werden. Im letzten Bedarfsplan waren für August 2018 noch 634 Kinder prognostiziert worden. Im August 2019 könnte diese Zahl auf 663 Kinder steigen und im August 2020 dann bei 679 Kindern liegen. Das entspricht einem Mehrbedarf von 35 Plätzen.

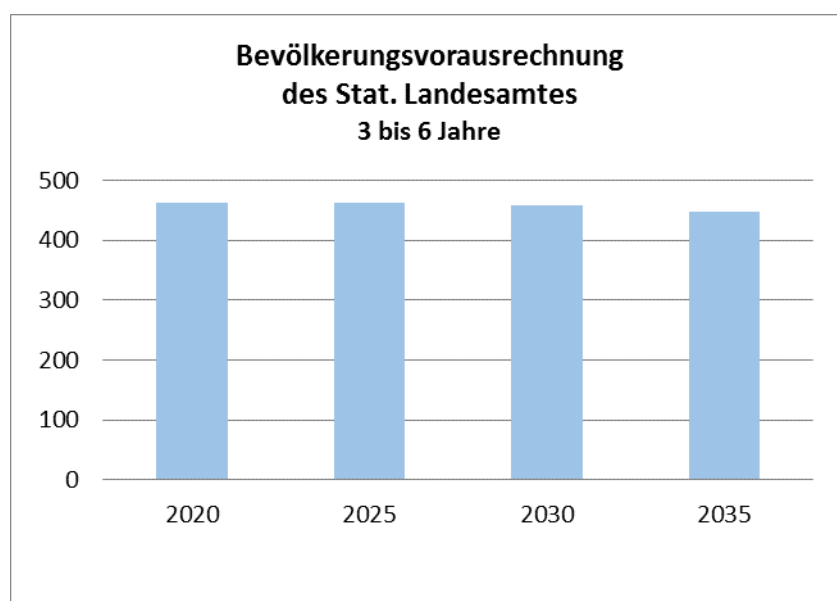
2.3.2 Langfristige Entwicklung der Kinderzahlen in Pfinztal bis 2035

Wie schon in den vergangenen Jahren, wird auch die vom Statistischen Landesamt prognostizierte Bevölkerungsvorausrechnung hier abgebildet. Wie bei jeder Prognose sind die vorliegenden Zahlen aber „mit Vorsicht zu bewerten“.

Nach der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wird erwartet, dass die Zahl der Kinder unter drei Jahren bis 2020 bei ca. 445 Kindern liegt und bis 2035 auf rd. 420 Kinder sinkt.



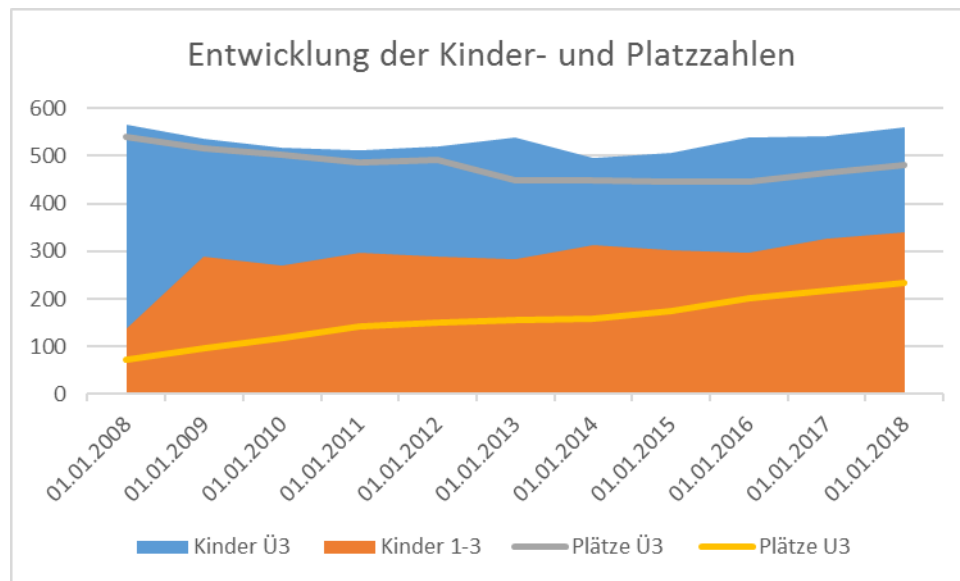
Die Zahl der Kinder über 3 bis unter 6 Jahren soll sich bis 2030 um ca. 460 bewegen, um dann 2035 auf 447 abzufallen.



2.3 Konkrete örtliche Maßnahmen

Nach den zahlreichen Erweiterungen des Platzangebotes der letzten Jahre (Pfinzi-Haus in Kooperation mit dem Tageselternverein Ettlingen; Zwergenstube; Waldkindergarten) und der Ausdehnung der Betreuungszeiten im Kindergarten St. Johannes wurde das Betreuungsangebot zuletzt durch die Öffnung zweier AM-VÖ-Gruppen im evang. Gemeindehaus Berghausen im Dezember 2017 das Betreuungsangebot weiter aufgestockt.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Kinder- und Platzzahlen in den letzten Jahren:



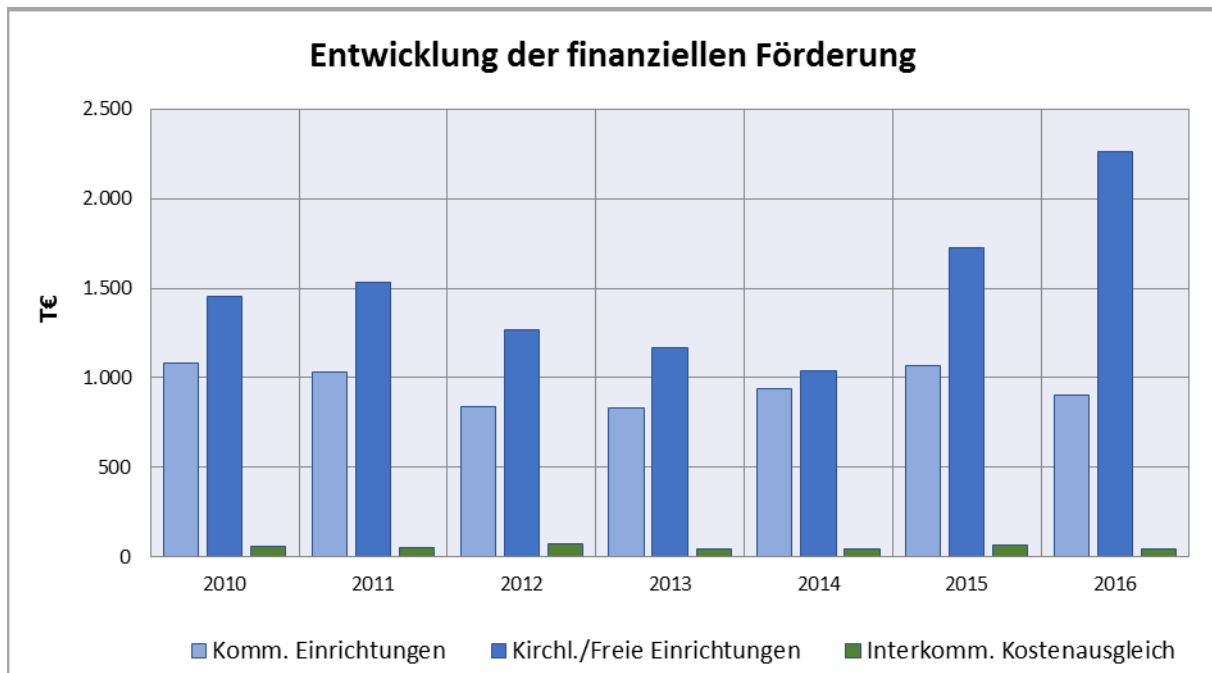
Um dem weiteren Bedarf Rechnung zu tragen, sollten in Berghausen mindestens 2 Krippengruppen ausgewiesen werden.

Mit Erweiterung des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ werden voraussichtlich Mitte 2019 eine weitere Krippengruppe sowie eine altersgemischte VÖ-Gruppe zur Verfügung stehen.

Die steigenden Kinderzahlen und die zu erwartende Bebauung im Gebiet „Heilbrunn“ machen einen Kindergartenneubau erforderlich. In Söllingen wird deshalb der dreigruppige Kindergarten „Im Bahnwinkel“ entstehen. Der Baubeginn ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

3 Finanzierung auf örtlicher Ebene

3.1 Finanzielle Förderung durch die Gemeinde



	Komm. Kindergarten	Kirchl. /freie Kindergärten	Interkomm. Kostenausgleich	Gesamt
2010	1.082.811 €	1.451.142 €	59.083 €	2.593.036 €
2011	1.031.293 €	1.532.509 €	48.720 €	2.612.522 €
2012	835.627 €	1.264.776 €	74.885 €	2.175.288 €
2013	831.671 €	1.168.976 €	45.691 €	2.046.338 €
2014	938.725 €	1.036.076 €	43.492 €	2.018.293 €
2015	1.066.011 €	1.722.967 €	63.439 €	2.852.417 €
2016	899.890 €	2.259.148 €	41.761 €	3.200.799 €

*) komm. Kindergarten inkl. AfA und Verzinsung

In obiger Tabelle werden alle Sach- und Personalkosten, vermindert um Elternbeiträge und Zuschüsse dargestellt, die die Gemeinde in den genannten Kategorien (Kommunale Einrichtungen, Kirchliche und freie Einrichtungen, Kostenausgleich mit anderen Gemeinden) getragen hat. Der Kostenanstieg bei den kirchlichen Kindergärten ist auf Nachzahlungen aus dem vorangegangenen Jahr zurückzuführen.

Die Werte für das Jahr 2016 können erst nach erfolgtem Jahresabschluss angegeben werden. Sie fließen in den nächsten Bedarfsplan ein.

3.2 Elternbeiträge

Der Gemeinderat hat die Elternbeiträge zuletzt zum 01.09.2017 festgesetzt. Eine jährliche Überprüfung wurde zugesagt. Die Beratung hierüber bleibt einem gesonderten Tagesordnungspunkt vorbehalten.

3.3 Kostendeckungsgrade durch die Elternbeiträge im Gemeindekindergarten „Rasselbande“ und der Krippe „Rasselzwerge“

Der Landesrichtwert für einen angemessenen Elternbeitrag wird mit 20 % der Betriebsausgaben angegeben. Die Kostendeckungsbeiträge der Eltern lassen sich folgender Tabelle entnehmen:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Kostendeckungsbeitrag der Eltern
2010	152.924	1.225.937	12,47
2011	163.869	1.218.348	13,45
2012	178.368	1.242.139	14,36
2013	185.392	1.338.764	13,85
2014	200.690	1.438.584	13,95
2015	214.461	1.537.955	13,95
2016	213.311	1.519.721	14,04

*) ohne AfA und Verzinsung

Die Gesamtkostendeckung (inkl. FAG-Zuschüsse, AfA und Verzinsung) betrug 2016: 47,48 % (Vorjahr: 38,48 %). Während die Einnahmen aus Elternbeiträgen 2017 gegenüber 2016 in etwa gleich blieben, ist die Steigerung der Gesamtkostendeckung insbesondere auf die FAG-Zuschüsse zurückzuführen.

Der Kostendeckungsgrad für 2017 kann noch nicht beziffert werden, da die Kosten für innere Verrechnungen noch nicht feststehen.

4 Kinder mit Fluchterfahrung

Aktuell werden in acht Einrichtungen der Gemeinde insgesamt 17 Kinder mit Fluchterfahrung betreut. Die Kinder sind zwischen 3 und 6 Jahren alt.

Weitere Betreuungsangebote außerhalb des KiTaG werden ehrenamtlich im Zusammenhang mit Sprachprogrammen für die Eltern organisiert.

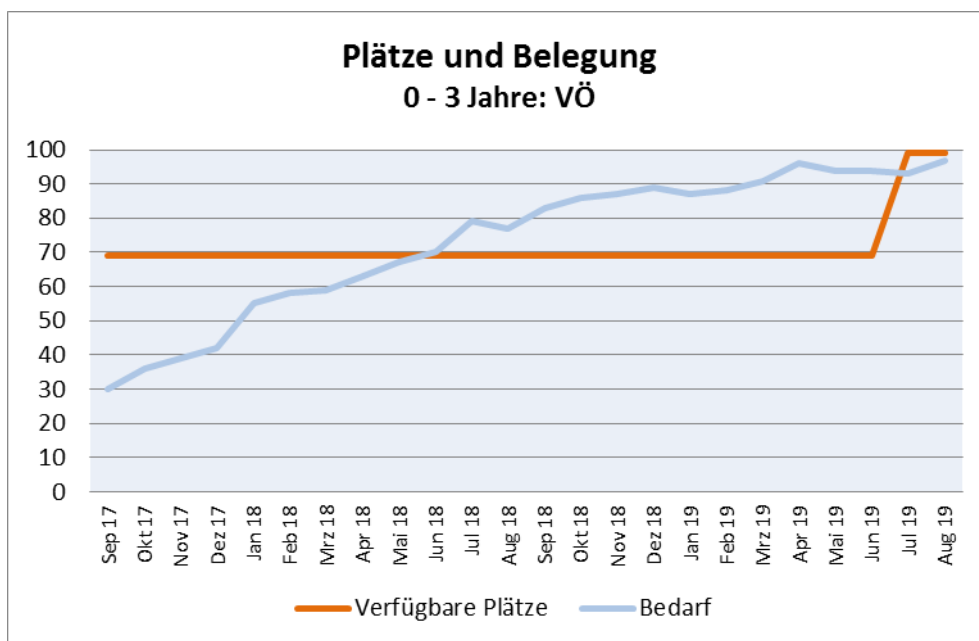
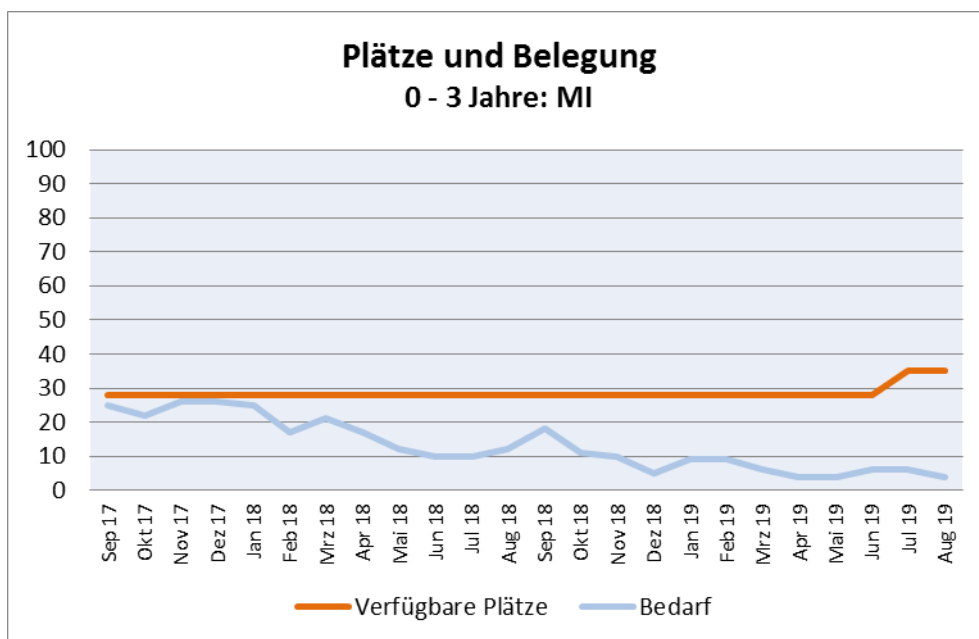
5 Zusammenfassung

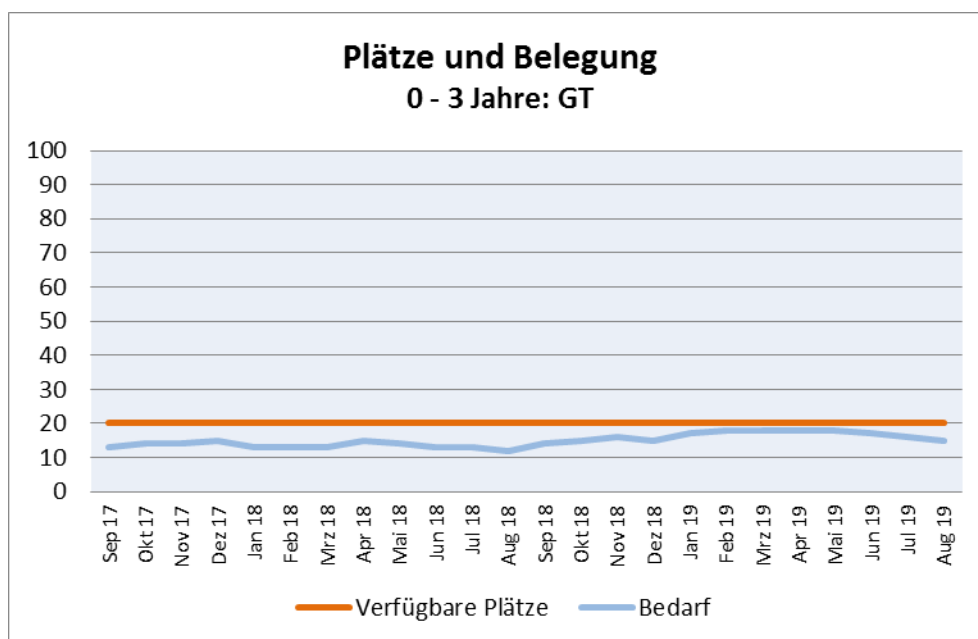
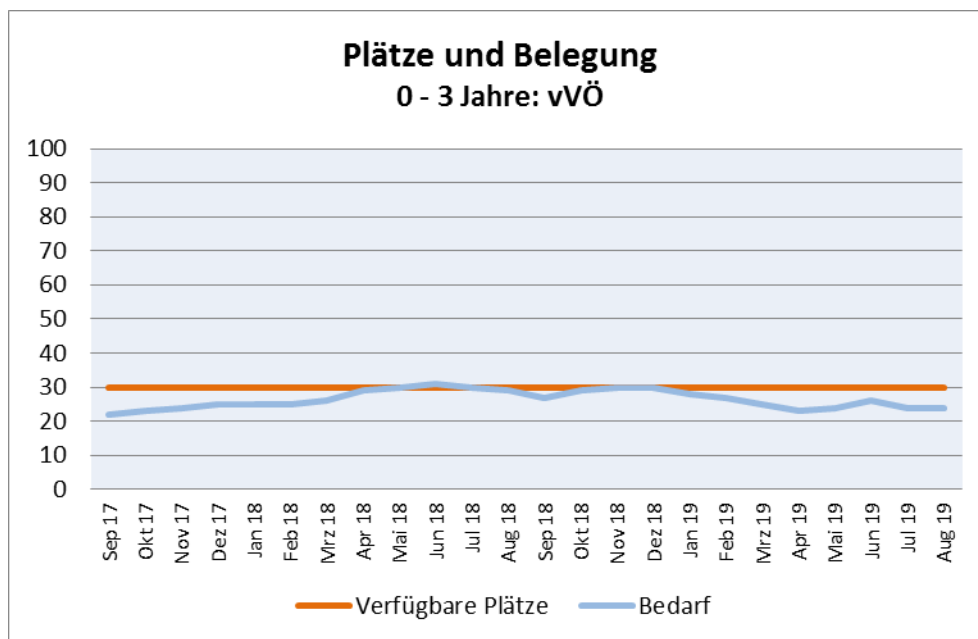
Die Kinderzahlen steigen sowohl im Bereich der unter Dreijährigen als auch bei den über Dreijährigen weiter. In den vergangenen Jahren haben Verwaltung und Gemeinderat alle Voraussetzungen geschaffen, ein attraktives Betreuungsangebot zu bieten. Nach der Eröffnung der zweiten Gruppe des Pfinzi-Hauses und dem Waldkindergarten sowie der erweiterten Öffnungszeiten im Kindergarten St. Johannes konnten im Dezember 2017 zwei AM-Gruppen im evang. Gemeindehaus Berghausen zusätzliche Betreuungsplätze schaffen.

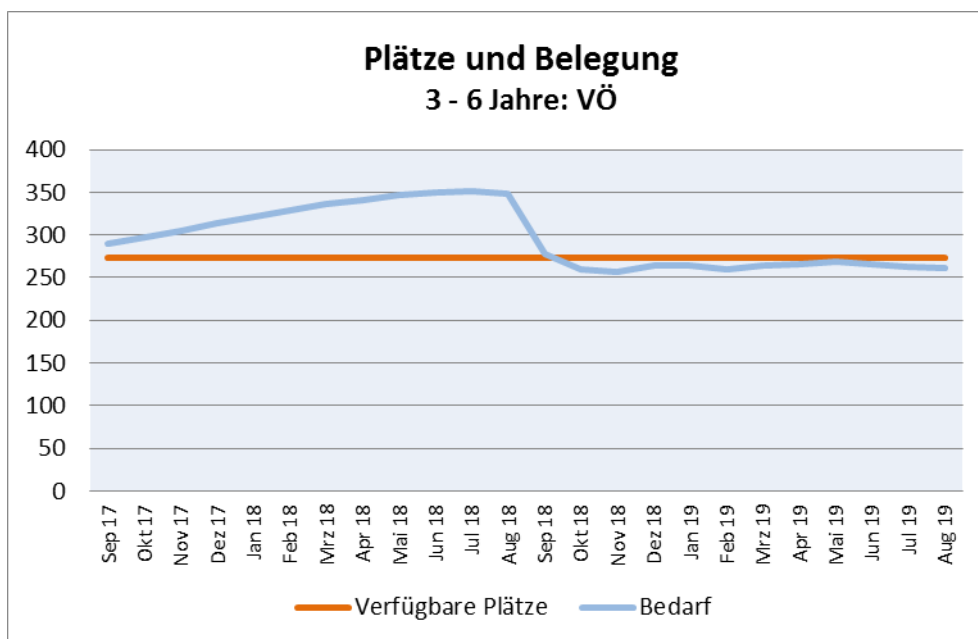
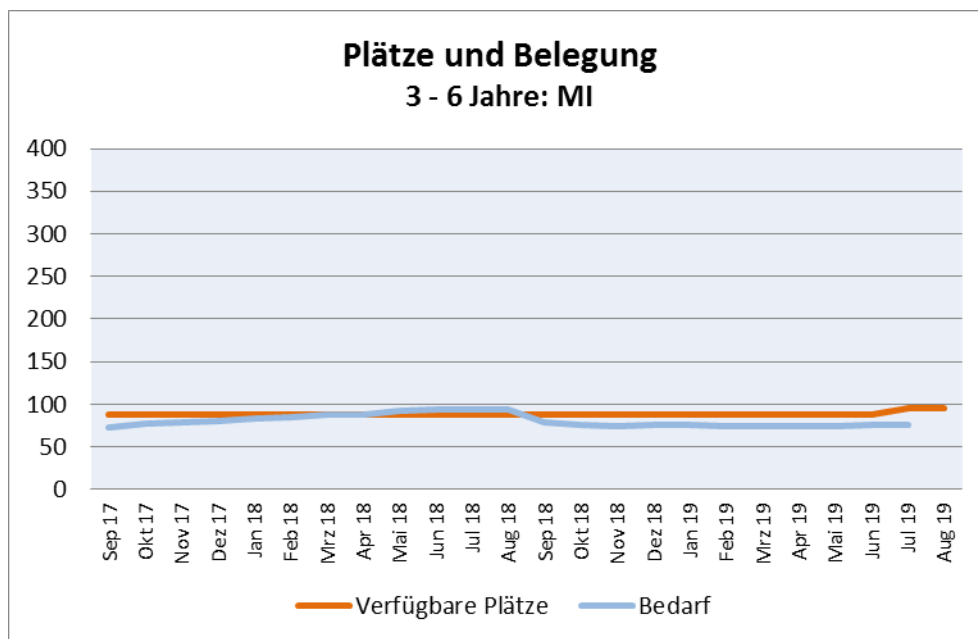
Die Eröffnung von mindestens zwei Kleinkindgruppen in Berghausen, die Erweiterung des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in Kleinsteinbach um eine Krippen- sowie eine AM-Gruppe und schließlich der Neubau der Tagesstätte „Im Bahnwinkel“ sind aktuelle Projekte, durch die weitere 40 Kleinkind- und 66 AM-Plätze (insgesamt 106 Plätze) entstehen, um den vorhandenen Bedarf zu decken. Auch darüber hinaus wird der Ausbau der Kinderbetreuung weiter unsere Aufgabe sein.

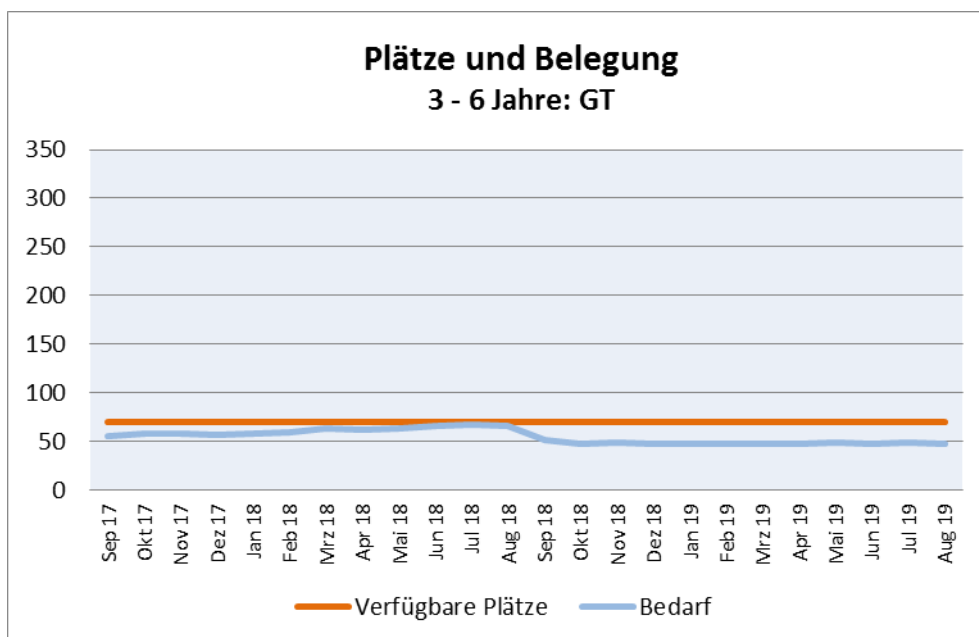
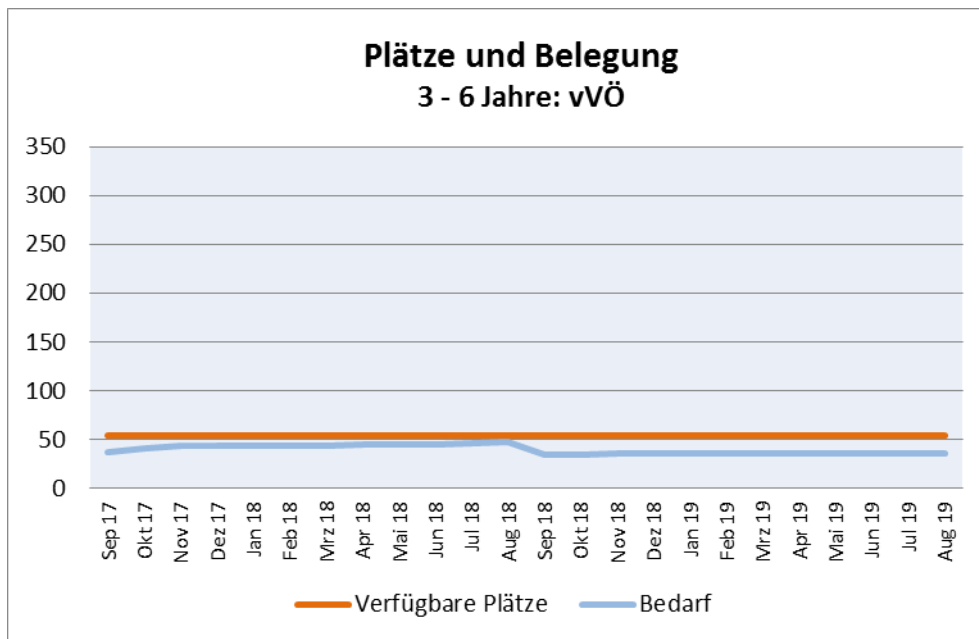
6 Diagramme

Die Belegungssituation nach Altersgruppen, verteilt auf die jeweilige Betreuungszeit, wird anhand der nachfolgenden Grafiken dargestellt.

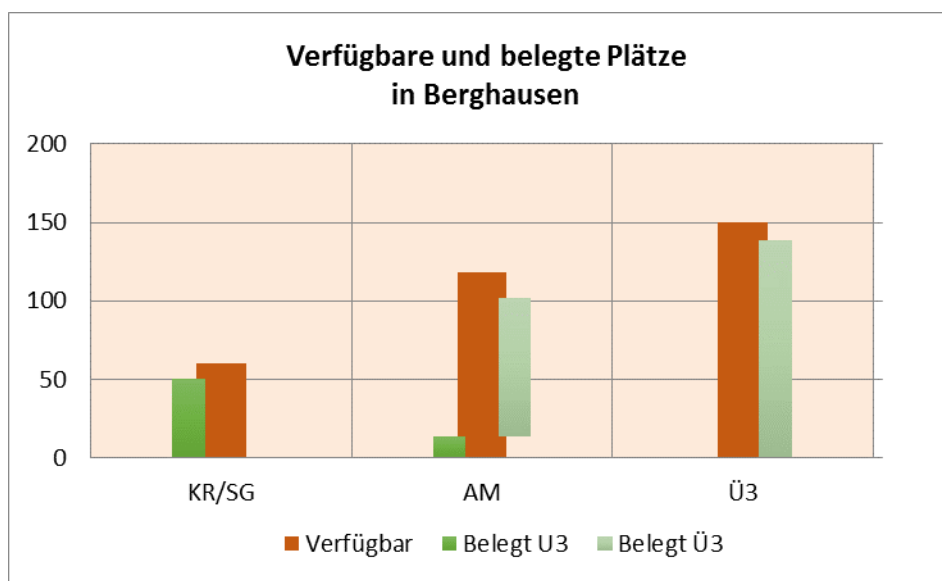
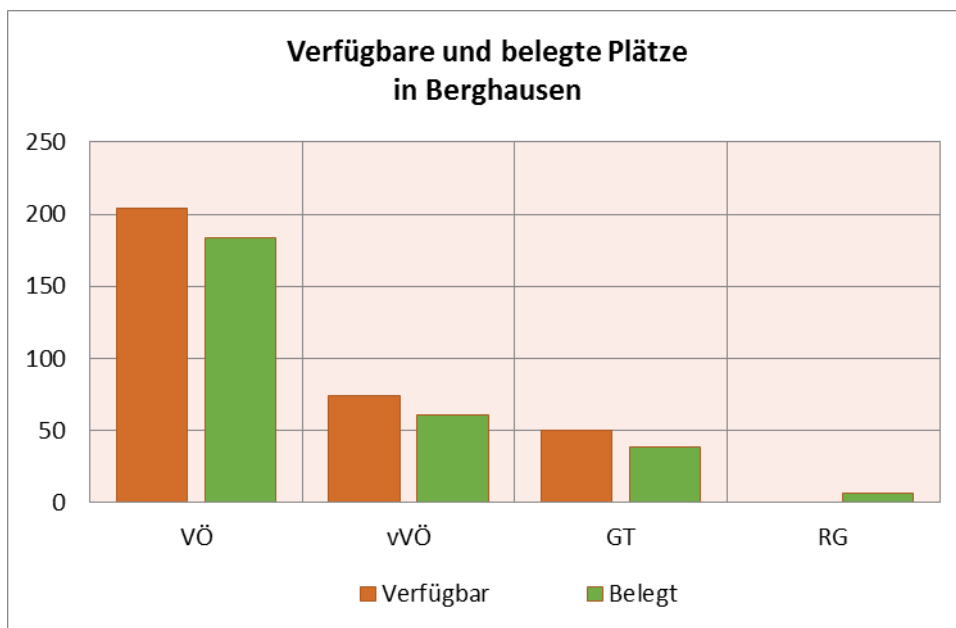


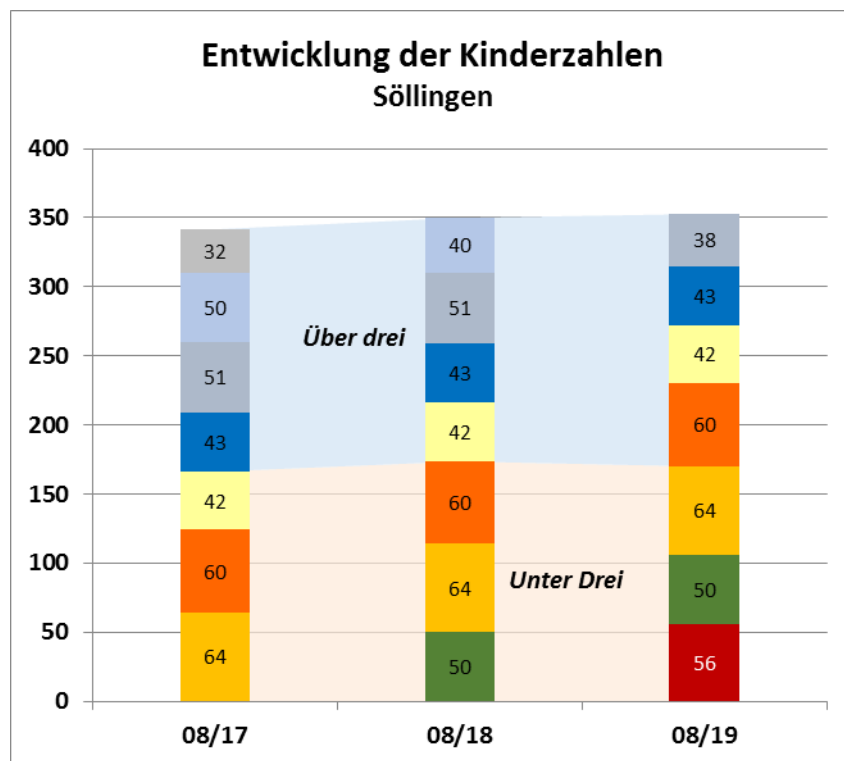
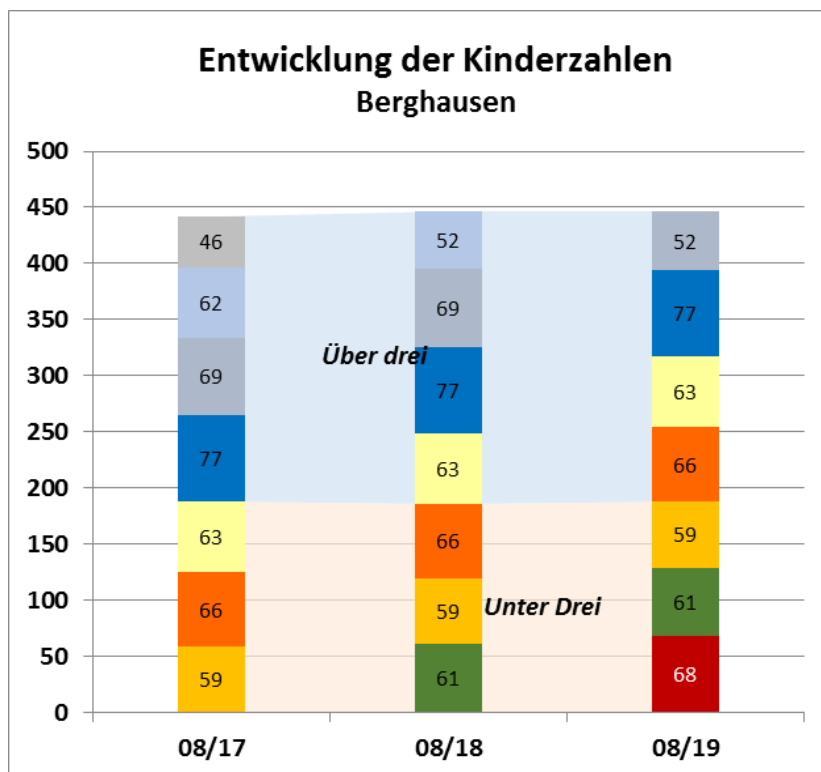


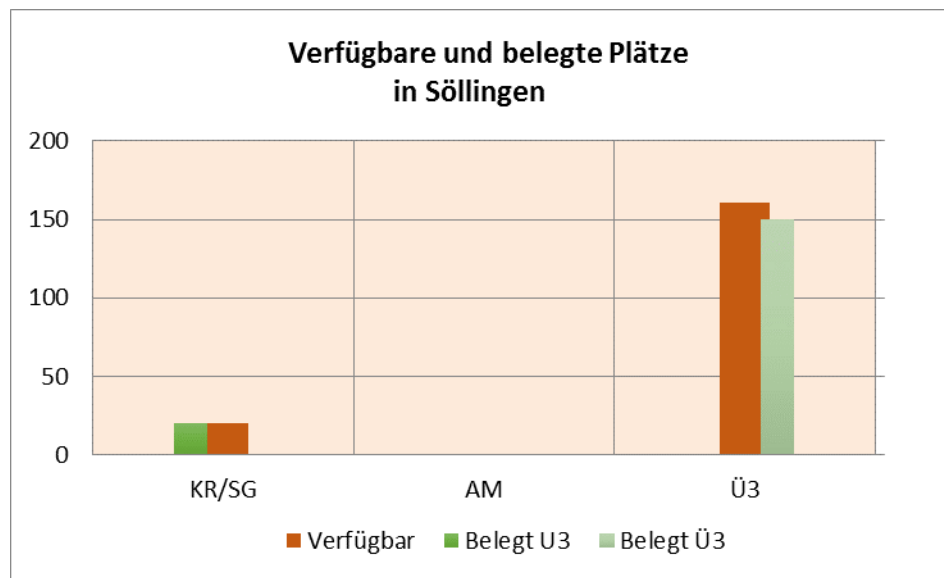
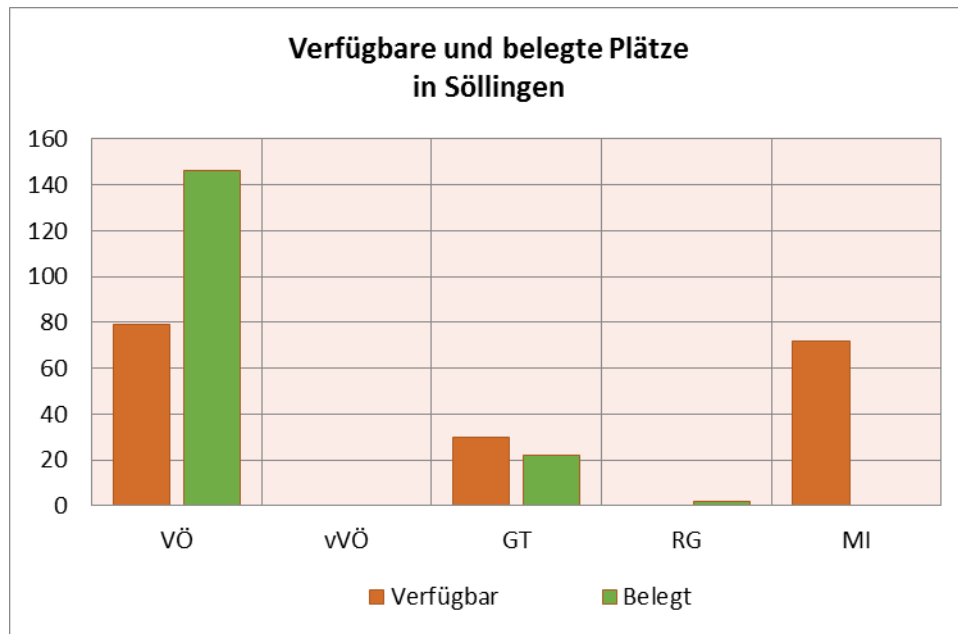


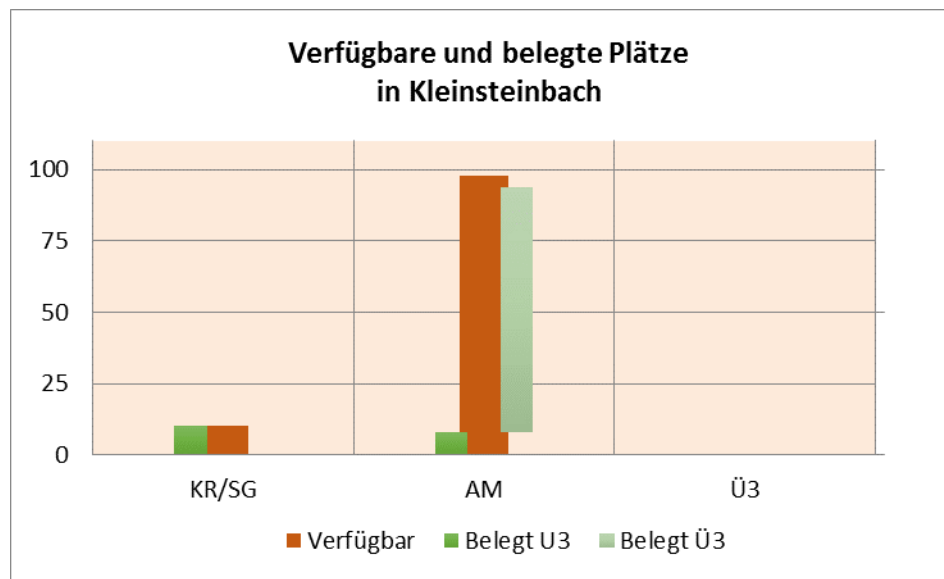
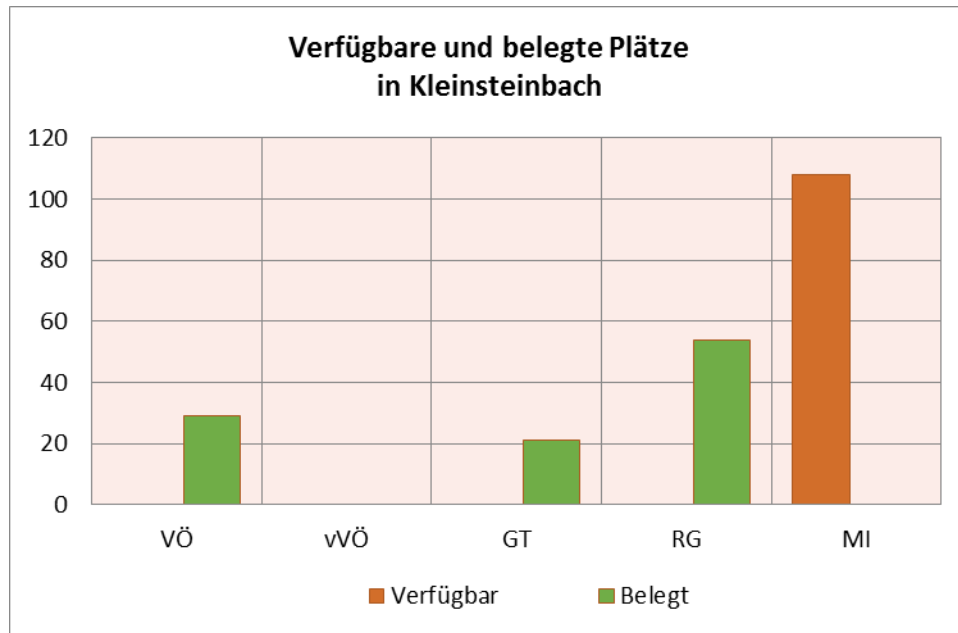


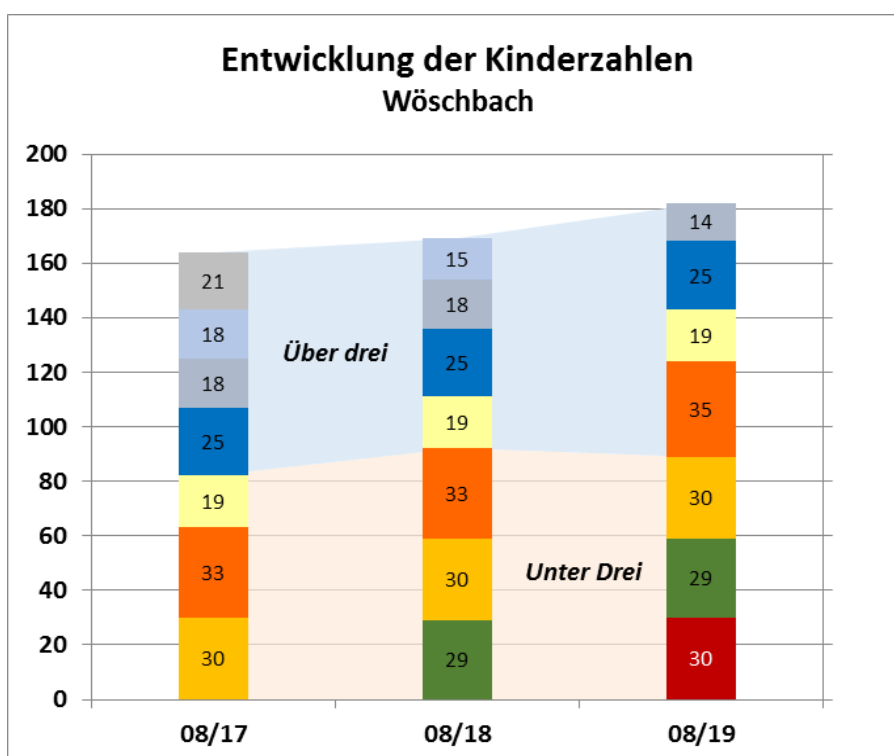
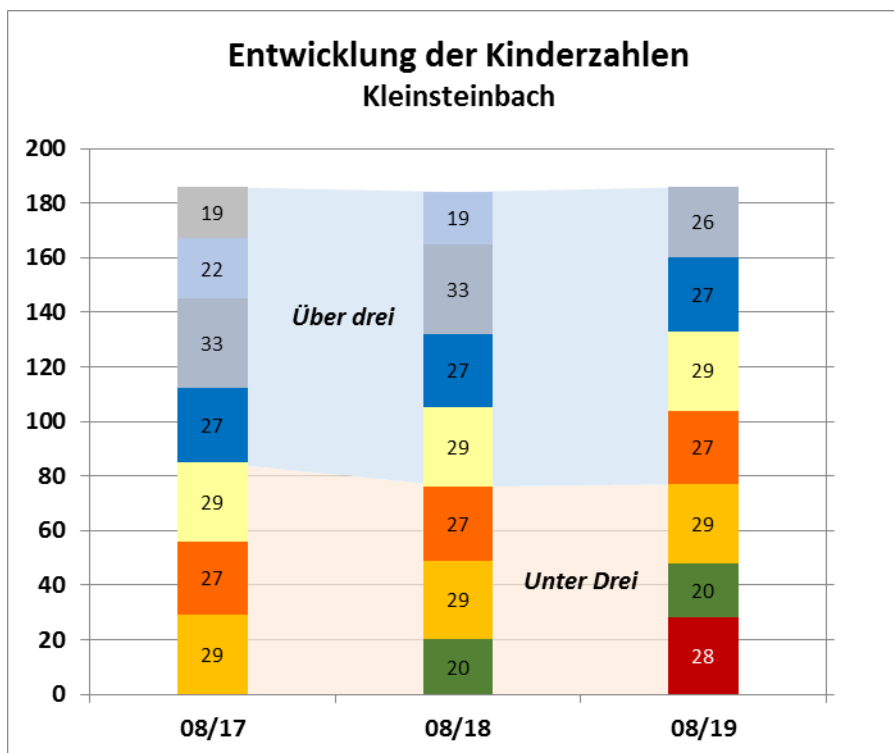
Die oben für die Gesamtgemeinde erläuterten Diagramme werden in diesem Abschnitt nach Ortsteilen gesplittet abgebildet.

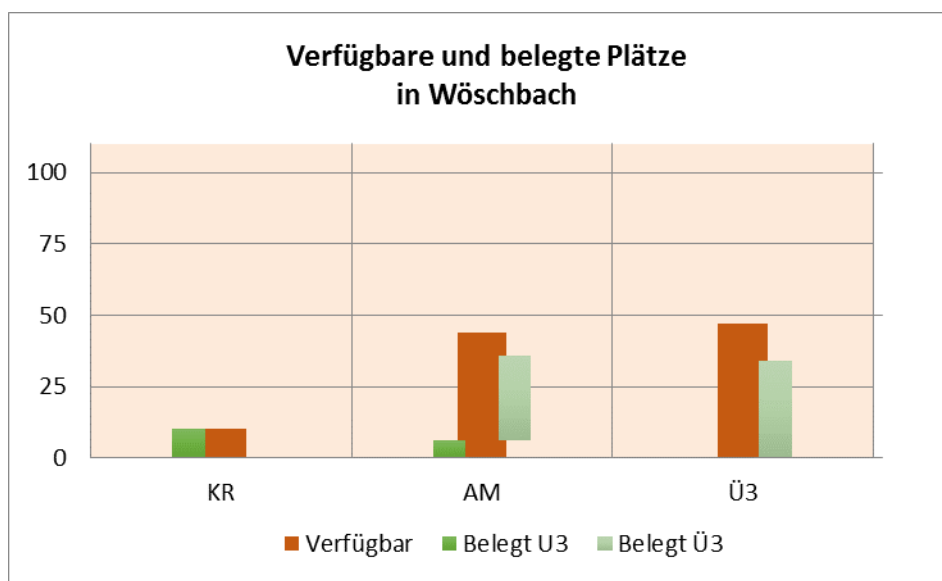
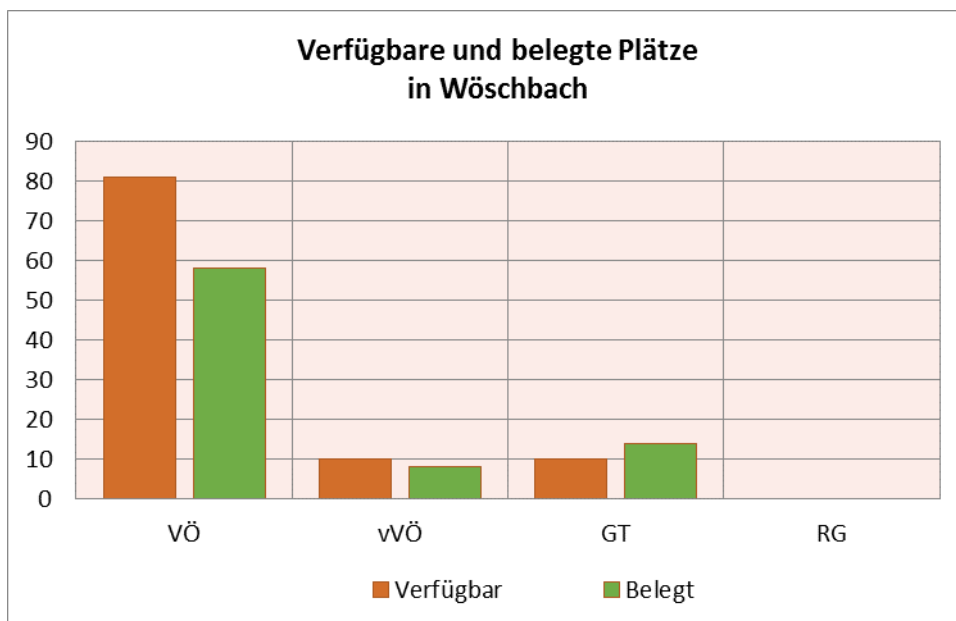












7 Begriffdefinitionen, Erläuterungen

- Ü3 Kinder im Alter zwischen 3 Jahren und Schuleintritt
 U3 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren

Unterscheidung nach Betreuungsform

- KR Krippen-Gruppe
 betreut werden nur Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren,
 es gibt Krippenplätze für jede Betreuungszeit
- AM Altergemischte Gruppe
 betreut werden Kinder im Alter von 2 Jahren bis Schuleintritt
 In einer AM-Gruppe belegt jedes Kind zwischen 2 und 3 Jahren zwei Plätze.
 Bsp.: Eine AM-Gruppe mit 22 Plätzen (davon 5 u3-Plätze) bietet noch Platz für 12
 Kinder über drei Jahren
- TP Tagespflege-Plätze
 Die Betreuung findet – außerhalb einer Institution - bei Tageseltern statt.

Sofern im Bedarfsplan Kombinationen von Betreuungsform und –umfang genannt werden (z.B. AM VÖ) handelt es sich immer um eine altergemischte Gruppe, in der Kinder ab 2 Jahren aufgenommen werden können. Fehlt der Zusatz „AM“ (außer bei Krippengruppen) ist die Gruppe mit Ausnahme von sog. „Schnupperkindern“ nur für über Dreijährige geöffnet (**reine ü3-Gruppe**).

Unterscheidung nach Betreuungsumfang

- SG Betreute Spielgruppe (Betreuungszeit unter 15 Stunden wöchentlich)
- RG Regelgruppe
 Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagessen, wobei nicht an jedem Nachmittag in der Woche eine Betreuung stattfinden muss
- VÖ Verlängerte Öffnungszeiten
 Betreuung zwischen 5 und 7 h täglich, die Betreuungszeit schwankt je nach Kindergarten-Angebot, z.B. von 07:00 h bis 13:30 h, von 07:30 h bis 14:00 h
 Teilweise kann ein Mittagessen zugebucht werden.
- VVÖ Verlängerte VÖ-Gruppe
 Betreuung über 7 h täglich, mit Mittagessen
 z.B. 07:00 h – 14:30 h
- GT Ganztags-Gruppe
 Betreuung über 7 h täglich, mit Mittagessen
 z.B. 06:30 h – 17:00 h

Diese Gruppen werden teilweise in Kombination angeboten, z.B. GT/RG. In solchen Fällen spricht man von **zeitgemischten Gruppen**.

Versorgungsquote:

Rechnerisch ermittelter Wert, der ausdrückt, für wie viel Prozent der Kinder einer Altersgruppe ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht.

Vormerkung:

Anmeldung zur Aufnahme in einer der Kinderbetreuungseinrichtungen in Pfinztal.
 Nach Vorlage des Formulars bei der Gemeindeverwaltung werden die Kinder zum von den Eltern gewünschten Termin in den favorisierten Einrichtungen zur Aufnahme vorgemerkt.